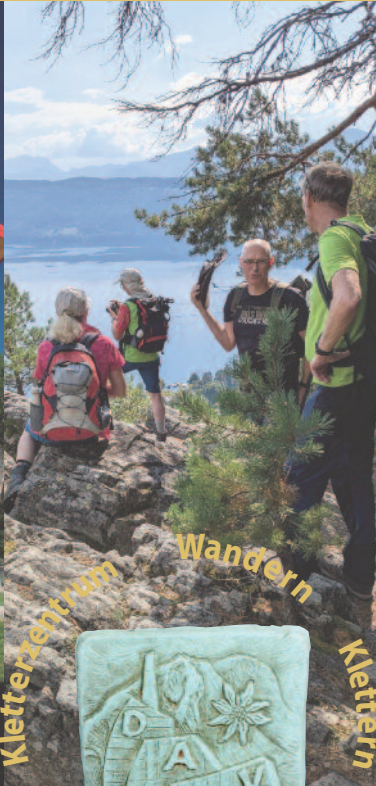


100 Jahre
1925-2025



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Beckum



Kletterzentrum

Wandern

Klettern



Hütte Weidmannsbrunn

voba-bl.de

**Wir
hinterlassen
Spuren
in unserer
Region.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
Beckum-Lippstadt**
regional. gemeinsam. stark.



Vorwort

100 Jahre Alpenverein Beckum

Thomas Roßbach, 1. Vorsitzender Sektion Beckum



In diesem Jahr wird der Beckumer Alpenverein 100 Jahre alt.

Die Ursprünge gehen auf die Initiative von Clemens Bomke, Mitinhaber des Zementwerkes Bomke & Bleckmann (heute Werk Holcim), 1920 gebildeten Ortsgruppe Beckum der Sektion Dortmund zurück.

Es gehörte schon eine ordentliche Portion Mut und Enthusiasmus dazu, Anfang der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts in einer kleinen Stadt weitab der Alpen einen Bergsportverein zu gründen. Waren vor dem Ende des 2. Weltkriegs überwiegend Fabrikanten, Geschäftsleute und Beamte Mitglieder, so bildet der Verein heute ein Spiegelbild der Gesellschaft ab. Nach 3 Gründungsmitgliedern, Anton Arnsberg, Dr. Max Hagedorn und Anton Schulte, sind heute in Beckum Straßen benannt.

Die Sektion hat sich von einer der kleinsten Sektionen des DAV seit Beginn der 70er Jahre zu einem der größten Sportvereine im Kreis Warendorf entwickelt. Ein breit gefächertes Sport- und Kulturangebot steht Mitgliedern und Interessenten offen.

Mit der 2023 begonnenen CO₂-Bilanzierung und den daraus abgeleiteten und noch abzuleitenden Maßnahmen leisten wir als der einzige Naturschutzverband unter den großen Sportverbänden unseren Beitrag zur Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks.

Mit dem DAV-Kletterzentrum Beckum haben wir eine einzigartige Freiluftsportstätte geschaffen, und auch unser Wanderheim Weidmannsruh im Thüringer Wald ist ein beliebter Stützpunkt für Aktivitäten in der Natur.

Ich wünsche mir für den Verein weiterhin eine gute positive Entwicklung und danke allen, die sich im Verein für unsere Mitglieder engagiert haben und weiterhin engagieren. Ein Verein lebt nun mal von ehrenamtlichem Engagement.

Ich wünsche uns allen ein schönes Jubiläumsjahr.

Ihr

Thomas Roßbach
1. Vorsitzender



Verantwortlich

Impressum

Deutscher Alpenverein Sektion Beckum e. V.

Lönkerstraße 18
59269 Beckum
Telefon: (0 25 21) 2 82 73
E-Mail: info@alpenverein-beckum.de
Internet: www.alpenverein-beckum.de



Deutscher Alpenverein
Sektion Beckum

Redaktion:

Josef Klenner
Thomas Roßbach
Tobias Grote
Manfred Kolkmann
E-Mail: redaktion@alpenverein-beckum.de

Alle Angaben in diesem Heft sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bestem Wissen. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie jede Haftung sind jedoch ausgeschlossen.



Titelbild:

Entwurf: Manfred Kolkmann, Fotos: Nicole Bäumer (Kletterzentrum), Gunter Hübner (Wandern), Swantje Tenberken (Klettern), Peter Becker (Hütte Weidmannsruh)

Inhalt

Grußworte

Vereinsgeschichte

DAV-Kletterzentrum Beckum

Hütte Weidmannsruh

50 Jahre Jugendgruppe

Unsere Gruppen stellen sich vor

Ansprechpartner/innen

Jubiläumsprogramm





Überblick

Inhaltsverzeichnis



Deutscher Alpenverein
Sektion Beckum

| | | | |
|-------------------------------------|-------|--|-------|
| Vorwort unseres 1. Vorsitzenden | 3 | Unsere Gruppen stellen sich vor | |
| Impressum | 4 | Wandergruppe | 46–47 |
| Inhaltsverzeichnis | 6 | Rad und Wandern mit Genuss | 48–49 |
| | | Klettergruppe Breitensport | 50–53 |
| | | Familienklettergruppe | 55–55 |
| Grußworte | 8 | Jugendgruppe | 56–59 |
| Grußwort Deutscher Alpenverein | 9 | Sportklettergruppe „real up“ | 60–61 |
| Grußwort DAV-Landesverband NRW | 10 | Hüttenteam Weidmannsruh | 62–63 |
| Grußwort Stadt Beckum | | Arbeitsgruppe Leutasch | 64–65 |
| | | Alpenveilchen | 66–67 |
| Geschichte | | Geschäftsstelle | 68–69 |
| Vereinsgeschichte 1925–1945 | 12–17 | Redaktion | 70–71 |
| Von der Wiedegründung bis 2000 | 18–21 | | |
| Von 2000 bis heute | 22–23 | Ansprechpartner/innen der Sektion | |
| Bilder aus dem Archiv | 24–27 | Vorstand | 74–75 |
| Die 1. Vorsitzenden unserer Sektion | 28 | Beirat | 76–77 |
| Unsere Ehrenvorsitzenden | 29 | Sonstige Funktionen | 78–79 |
| Unsere Ehrenmitglieder | 30 | | |
| DAV-Kletterzentrum Beckum | 32–37 | Jubiläumsprogramm | |
| DAV-Hütte Weidmannsruh | 38–39 | Das ist im Jubiläumsjahr geplant | 82–83 |
| 50 Jahre Jugendgruppe | | | |
| Auf und Ab der Jugendarbeit | 42–44 | | |



Grußworte

Deutscher Alpenverein
DAV-Landesverband NRW
Stadt Beckum



Grußwort

Deutscher Alpenverein

Roland Stierle, DAV-Präsident



© DAV_Tobias Hase

Was würden die Bergbegeisterten von damals wohl sagen, wenn sie heute in dieser Festschrift blättern könnten? Fast schüchtern schrieben sie 1920 in einem Brief, es erscheine nicht ausgeschlossen, „dass im hiesigen Ort eine lebensfähige Ortsgruppe zustande kommen könnte“. Schon fünf Jahre später wurde aus der Ortsgruppe der Sektion Dortmund eine eigene Sektion. Was folgte, war keine einfache Geschichte.

1963 spaltete sich die erfolgreiche Skiabteilung ab, zurück blieben 32 Bergfexe, die im Flachland ums Überleben der Sektion kämpften.

Bergauf ging es erst, als Ende der 1960er Jahre regelmäßig gemeinsame Wanderungen und Bergfahrten im Programm standen. Die Initialzündung schlechthin war dann 1997 die Errichtung der außergewöhnlichen Kletteranlage, die heute als das Zentrum des Klettersports im Münsterland gilt. Damit waren die Weichen für die Zukunft gestellt und die Sektion steht heute mit über 2.300 Mitgliedern blendend da. Wenn man auch keine Hütte in den Alpen erwerben oder bauen wollte – im Mittelgebirge wurde mit dem Erwerb der Weidmannsruh ein gut und gern besuchter Vereinsstützpunkt erworben –, so übernahm man ein Wegegebiet im südlichen Wetterstein. Es ist eine hervorzuhebende Leistung, dass dort rund 40 km AV-Wege ehrenamtlich kontinuierlich betreut werden.

Doch nicht nur das: 1980 trat „ein junger, tatkräftiger Vorsitzender“ seinen Dienst in der kleinen Sektion fernab der „richtigen“ Berge an: Josef Klenner, der die Geschicke des Alpenvereins über Jahrzehnte hinweg maßgeblich prägen sollte. Über 25 Jahre, von 1992 bis 2003 und von 2010 bis 2022, war er 1. Vorsitzender bzw. Präsident des Deutschen Alpenvereins.

Was für eine Erfolgsgeschichte, die es gilt weiterzuschreiben.

Keine leichte Aufgabe, denn das Erbe ist groß und vieles ist im Wandel. Für uns vom Alpenverein bedeutet dies, dass wir noch mehr Verantwortung übernehmen und auch Grenzen ziehen müssen. Uns liegt nicht nur der Bergsport am Herzen, sondern, mindestens gleichberechtigt, der Natur- und Lebensraum Berg und dessen Schutz.

Wir können die Zukunft gestalten, dürfen uns Neuem nicht verweigern und müssen die Bedürfnisse der nächsten Generation aufnehmen, ohne dabei unsere Wurzeln zu verleugnen. In einer Gemeinschaft, die ein Leben lang allen offensteht, in der Freiheit, Respekt und Verantwortung die zentralen Werte sind. So steht es in unserem Leitbild, so wird es von Ihnen in der Sektion tagtäglich gelebt. Und deshalb wären die Alten von damals stolz auf uns, auf ihre Sektion, wenn sie heute mit dabei sein könnten.

In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum Jubiläum 100 Jahre DAV Beckum. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, ein weiter so aktives Sektionsleben und viele unvergessliche, unfallfreie Tage hier vor der Haustüre und in den schönen Bergen, die wir alle so lieben!

Grußwort

DAV-Landesverband NRW

Sebastian Balaresque, Vorsitzender



100 Jahre Sektion Beckum des Deutschen Alpenvereins – ein Ereignis, zu dem ich im Namen des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des DAV allen Sektionsmitgliedern sehr herzlich gratuliere.

Besonders freue ich mich, dass ich diese Glückwünsche an eine sehr aktive Sektion mit Hütte und Kletteranlage sowie einem ansprechenden Jugend-, Ausbildungs- und Tourenprogramm richten kann.

Schaut man in das Gründungsjahr zurück, sieht man, dass es in eine politisch und wirtschaftlich schwierige Zeit zwischen den Weltkriegen fällt. Und doch gab es offensichtlich eine Aufbruchstimmung, in der sich eine Handvoll Bergbegeisterte zusammengefunden haben, um ihrer Leidenschaft einen organisatorischen Rahmen zu geben.

Dies war übrigens nicht nur in Beckum so. Die erste große Gründungswelle von Alpenvereinssektionen in Westfalen und im Rheinland hatte zwar bereits um die Jahrhundertwende stattgefunden, aber in den Zwanzigerjahren gründeten sich auch andernorts zwischen Rhein und Weser Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, wie er damals hieß. Und auch das Gründungsdatum des Rheinisch-Westfälischen Sektionenverbandes, dem Vorläufer des heutigen Landesverbandes, fällt in diese Zeit.

Dass es mit der Sektion Beckum aber nicht immer konstant bergauf ging – zumindest was die Mitgliederzahlen betrifft –, kann man der Sektionschronik entnehmen: Bis zum Zweiten Weltkrieg schwankte die Zahl um die 50 und auch nach dem Krieg ging es erst langsam wieder los, bis ab den 80er Jahren ein konstantes Mitgliederwachstum einsetzte. Grund dafür wird – neben einem veränderten Freizeitverhalten in der Gesellschaft – das bereits angesprochene attraktive Sektionsprogramm gewesen sein.

Aktiv ist und war die Sektion Beckum auch im Landesverband. Während meiner Amtszeit hat die Sektion bereits zweimal die Mitgliederversammlung ausgerichtet und auch im Jubiläumsjahr werden wir wieder zu Gast sein. Ich freue mich, die Glückwünsche zum Jubiläum dann auch persönlich überbringen zu können.

Grußwort

Stadt Beckum

Michael Gerdhenrich, Bürgermeister



Lieber Vorstand, liebe Vereinsmitglieder,

die Beckumer Sektion des Deutschen Alpenvereins ist nun schon stattliche 100 Jahre alt und will noch immer hoch hinaus. Zum 100-jährigen Bestehen der Sektion Beckum gratuliere ich sehr herzlich!

Nicht nur die Mitglieder selbst zieht es seit einem ganzen Jahrhundert nach oben. Seit Ihrer Gründung sind auch die Mitgliederzahlen immer weiter nach oben geklettert.

Die Beckumer Sektion des Deutschen Alpenvereins hat eine steile Entwicklung hingelegt und ist im gesamten Kreis Warendorf und darüber hinaus ein wichtiger Anlaufpunkt für alle, die das Klettern und Bergwandern lieben.

Die Sektion Beckum des Deutschen Alpenvereins ist mit über 2.000 Mitgliedern der größte Sportverein in unserer Stadt. Und der höchste: Denn Ihre Klettertürme im Aktivpark Phoenix gehören längst zum Stadtpanorama und zeugen von der Bedeutung Ihres Sports in Beckum und der Region. Sie bieten beste Trainingsmöglichkeiten und werden von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen gut angenommen.

Regelmäßig verlassen Sie die Beckumer Berge, um beim Bergwandern in traumhafter Naturkulisse ganz andere Höhen zu erklimmen und Herausforderungen zu meistern. Als Sektion des Alpenvereins machen Sie Ihrem Namen alle Ehre und widmen sich auch dem Skifahren.

Bei einem so tollen Angebot ist es kein Wunder, dass Sie einen so regen Zulauf haben!

Ich freue mich sehr, einen so erfolgreichen Verein in unserer schönen Stadt zu haben, und bedanke mich bei allen Beteiligten für Ihr herausragendes Engagement.

Für die nächsten 100 Jahre wünsche ich Ihnen, dass Sie trittsicher und gut gesichert die gesteckten Ziele erreichen und es weiterhin bergauf geht!

Ihr
Michael Gerdhenrich

Geschichte

Vereinsgeschichte
von den Anfängen bis heute
DAV-Kletterzentrum Beckum
Hütte Weidmannsruh
50 Jahre Jugendgruppe





Vereinsgeschichte

Von den Anfängen bis 1945

Text: Josef Klenner, Fotos und Abbildungen: Archiv

Das gewaltige Panorama der Alpen hatte schon immer Bewohner und Reisende auf verschiedenste Weise beeindruckt. Aber erst als in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes die Bereisung der Alpen einfacher und müheloser wurde, folgten breitere Bevölkerungskreise den Spuren von Kaisern und Königen und entdeckten die Alpen, um diese wunderbaren Berge aus der Nähe kennenzulernen.

Bald entstand bei den Bergfreunden der Wunsch, das Gebirge systematisch zu erschließen und es wissenschaftlich zu ergründen, um damit eine Bereisung und Besteigung einem breiten Publikum zu ermöglichen. So entstand 1862 der Österreichische Alpenverein (OeAV), dem 1869 die Gründung des Deutschen Alpenvereins folgte. Die Gründung des Deutschen Alpenvereins wurde maßgeblich von Franz Senn, Johann Stüdl, Karl Hofmann

und Theodor Trautwein vorangetrieben, die sieben Jahre zuvor schon zu den Gründungsmitgliedern des OeAV gehörten und die Ideen mit nach München brachten, um dort am 17. Mai 1869 die erste Sektion zu gründen.

Nur fünf Jahre später, zum 1. Januar 1874, schlossen sich die beiden Vereine zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein (DuOeAV) zusammen. In dieser starken Gemeinschaft wurden durch zahlreiche Sektionen die alpinen Wege und Hütten, die anfangs eher bescheidene Unterstände waren, errichtet, um das „unwirtliche Gebirg“ zugänglich zu machen. Es dauert dann fast fünfzig Jahre, bis die Begeisterung für die Alpen auch im Raum Beckum Platz fand und der Wunsch nach Gründung einer Ortsgruppe entstand.

So schrieb 1920 der Beckumer Kaufmann Clemens Bomke an den D.u.Oe.A.V. in Wien folgenden Brief:

„An den Hauptausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins, Wien

Hiermit melde ich mich ergebenst zwecks Aufnahme in den Deutschen und Österreichischen Alpen-Verein mit der höflichen Bitte, mir die Satzungen bekannt geben zu wollen. Als Referenz nenne ich das Mitglied der Sektion Recklinghausen, Herrn Ger.Ass. Schürholz aus Beckum i.W..

Da sich weitere 12 Damen und Herren hiesiger Stadtgemeinde mit der festen Absicht tragen, gleichfalls Ihrem Verein beizutreten, so dürfte es wohl nicht ausgeschlossen erscheinen, daß im hiesigen Ort eine lebensfähige Ortsgruppe zustandekommen könnte, zumal m. W. noch mehrere Damen und Herren, die wiederholt vor dem Kriege die Alpen bereist haben, hier ansässig sind.

Von den genannten Interessenten bin ich zur Einholung von Erkundigungen tunlichst beauftragt worden, und ersuche ich Sie daher höflichst um Mitteilung, ob die Gründung einer Ortsgruppe Ihre gefl. Zustimmung finden würde . . .“

Die Antwort war ablehnend, aber enthielt die Empfehlung, dass sich die Personen der Sektion Dortmund anschließen und dort gegebenenfalls eine Ortsgruppe bilden könnten.

Als Begründung wurde die zu geringe Zahl an Interessierten angeführt und darauf verwiesen, dass eine Sektion eine Mindestanzahl von etwa 50 Mitgliedern benötige, um gute Entwicklungsaussichten aufweisen zu können.

Die Bemühungen zur Gründung einer eigenen Sektion wurden weiter verfolgt und so schrieb der Amtsgerichtsrat Max Schürholz am 9. Dezember 1924 abermals an den D.u.Oe.A.V. in München ein Schreiben, in dem er dringlich um Genehmigung zur Gründung einer Sektion in Beckum ersuchte.

Als wesentlichste Begründung führte er die großen Entfernungen zu den Sektionen Dortmund und Recklinghausen an, in denen die Beckumer Alpinisten Mitglied waren. Es sei nahezu unmöglich, an den Veranstaltungen der Sektionen teilzunehmen, da die Reise mit der Bahn sehr zeitaufwendig und abends überhaupt nicht möglich sei.

Auch die Nachbarsektion Dortmund, der bis dahin 37 Beckumer als Mitglieder angehörten, und der Rheinisch-Westfälische Sektionenverband hatten sich mit der Neugründung einverstanden erklärt.

Das genaue Gründungsdatum ist aus den verfügbaren Unterlagen nicht ersichtlich, kann aber auf Anfang Januar 1925 zurückgeführt werden, denn mit Schreiben vom 29. Januar 1925 teilt Schürholz dem Hauptverein den Beschluss zur Gründung einer Sektion in Beckum mit, der von 51 Personen laut beigefügter Mitgliederliste gefasst worden sei. Des Weiteren beantragt er in diesem Schreiben unter Beifügung der

Satzung die Aufnahme der Sektion in den D.u.Oe.A.V. Der Hauptverein bestand auf einzelnen kleineren Änderungen, die angenommen wurden.

Die Gründungssatzung enthielt keinerlei Bestimmungen oder Einschränkungen der Mitgliedschaft aufgrund von religiöser Herkunft oder politischer Gesinnungen. Zur damaligen Zeit wurde in sehr vielen Sektionen der sogenannte Arierparagraph in die Satzung aufgenommen, um jüdische Mitglieder ausschließen oder eine Aufnahme verweigern zu können.

Dieser Antrag auf Gründung der Sektion Beckum wurde gemeinsam mit dem der Sektion Wittstock vom Hauptausschuss im Umlaufverfahren genehmigt.

Die Mitteilung hierüber erfolgte am 9. März 1925 durch das zuständige Hauptausschussmitglied Direktor Ignaz Mattis aus Wien.

Direktor
Ignaz Mattis

Wien, 9. März 1925

In der gefassten
Hauptversammlung des D.u.Oe.A.V.
München

Mit der Genehmigung der Gründung
von Sektionen in Beckum sind
Mitglieder hier in Anspruch
mit freundlichen Grüßen
Mattis



M i t g l i e d e r v e r z e i c h n i s

der Sektion Beckum des D. & Oe. Alpenverein.
 bislang:

| | | |
|-------------------------------------|------------------------|------------|
| 1 Schürholz Amtsgerichtsrat | Sektion Recklinghausen | |
| 2 Illigens Heinr. Kaufmann | " Dortmund | |
| 3 Illigens Frau Josefa | " " | |
| 4 Arnsberg Ant. Kaufmann | " " | |
| 5 Jürgens Rud. Hotelbesitzer | " " | |
| 6 Klasberg Hub. Kaufmann | " " | |
| 7 Klasberg Ferd. Ingenieur | " " | |
| 8 Barkhaus Fritz Gastwirt | " " | |
| 9 Happe Aug. Kaufmann | " " | |
| 10 Hagedorn Ferd. Kaufmann | " " | |
| 11 Bomke Clemens " | " " | |
| 12 Tenkhoff Hans " | " " | |
| 13 Samson Leo " | " " | |
| 14 Koberg Dr. Zahnarzt | " " | |
| 15 Mersmann B. Fabrikant | " " | |
| 16 Scheiper Herm. Bauunternehmer | " " | |
| 17 Daske W. Kreisobersekretär | " " | |
| 18 Bomke J. Rechtsanwalt | " " | |
| 19 Seifert Gymnasiallehrer | " " | |
| 20 Bleckmann Ernst Kaufmann | " " | |
| 21 Meyer Aug. Fabrikdirektor | " " | |
| 22 Micke Studienrat | " " | |
| 23 Bocks " | " " | |
| 24 Steiner Dr. Zahnarzt | " " | |
| 25 Boscheinen Wilh. Bankbeamter | " " | |
| 26 Padberg Carl " | " " | |
| 27 Horstkötter Leo Kaufmann | " " | |
| 28 Fenne Heinr. " | " " | |
| 29 Arens Heinz Bankbeamter | " " | |
| 30 Samson Ferd. " | " " | aus Rheine |
| 31 Frölich Bernh. Kaufmann | " " | |
| 32 Drude Waldemar Bankbeamter | " " | Oelde |
| 33 Paldrup Herm. " | " " | |
| 34 Heesling Ferd. Brennereibesitzer | " " | |
| 35 Schomacker Gerh. Ingenieur | " " | |
| 36 Berg Fritz Kaufmann | " " | |
| 37 Hahne Heinz Kaufmann | " " | |
| 38 Plassmann Lehrer | " " | |
| 39 Hellmann Adolf Student | " Münster | Wadersloh |
| 40 Josephs Clem. Stadtsekretär | (Neuanmeldung) | |
| 41 Schimmelbusch E. Kaufmann | " " | |
| 42 Gropp Eisenbahnassistent | " " | Neubeckum |
| 43 Bomke B. Oberreg. Rat | " " | |
| 44 Meyer Walter Student | " " | |
| 45 Hagedorn Max " | " " | |
| 46 Bleckmann Frau Ernst | " " | |
| 47 Lisse Wilh. Amtsrentmeister | " " | |
| 48 Zumbült B. Kaufmann | " " | |
| 49 Koberg Bernh. Kaufmann | " " | |
| 50 Schrulle Steph. " | " " | |
| 51 Renfert Jos. Fabrikant | " " | |
| 52 Horstkötter B. Kaufmann | " " | |



Die Sektion Beckum trat im gleichen Jahr dem Rheinisch-Westfälischen Sektionenverband bei.

Die Mitgliederzahl stieg 1926 kurzzeitig auf 66 an, um dann bis 1938 auf 35 zurückzugehen. Die Ursachen sind nicht im Detail dokumentiert, im Wesentlichen aber wohl auf die schwierigen wirtschaftlichen Entwicklungen zurückzuführen.

Nachdem der erste Vorsitzende der Sektion, Amtsgerichtsrat Schürholz, nach Trier versetzt worden war, wurde 1933 Josef Micke zum Sektionsvorsitzenden gewählt, der dieses Amt bis zur Auflösung der Sektion bei Kriegsende 1945 ausübte. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 wurde dem D.u.Oe.A.V. zunächst ein Sonderstatus zubilligt. Aufgrund seines überstaatlichen Charakters als Bindeglied zwischen dem Deutschen Reich und Österreich konnten die seit seiner Gründung bestehenden demokratischen Strukturen (Sektionen als selbstständige Zweigvereine, Hauptversammlung als oberstes Entscheidungsorgan) beibehalten werden. Mit den Nürnberger Gesetzen zur Rassenreinheit von 1935 verloren die jüdischen Mitbürger ihre staatsbürgerlichen Rechte und mussten daher auch aus dem Alpenverein ausgeschlossen werden.

Mittels der Gründung des Reichsdeutschen Sektionentags am 17. Juli 1936 wurden alle Sektionen im Deutschen Reich in den Reichsbund für Leibesübungen integriert.

Die Sektionen wurden unter anderem angehalten, Arierparagrafen in ihre Satzungen zu übernehmen und den Vorsitzenden in Vereinsführer umzubenennen.

Da ein unmittelbarer Zwang zunächst nicht bestand und aufgrund fehlender Unterlagen kann nicht festgestellt werden, ob und wann die Sektion diesem Drängen gefolgt ist.

Diese Situation änderte sich innerhalb weniger Tage nach dem Anschluss Österreichs am 13. März 1938, als der D.u.Oe.A.V. in Deutscher Alpenverein – Deutscher Bergsteigerverband im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen umbenannt und die gesamte Vereinsführung durch SS und Parteigrößen besetzt wurde.

Die Hauptversammlung vom 17. Juli 1938 in Friedrichshafen beschloss eine Einheitssatzung für Zweigvereine (Sektionen), die auch der Zweig Beckum übernehmen musste.

Die Genehmigung der Satzungsänderung durch den Verwaltungsausschuss in Innsbruck erfolgte am 23. August 1939.



Auszug aus der Satzung von 1939

- „... § 1 Zweck des Vereins ist die leibliche und seelische Erziehung der Mitglieder durch planvoll betriebene Leibesübungen und Pflege des Volksbewußtseins im Geiste des Nationalsozialistischen Staates.
- ... § 4 Bestimmungen über die Mitgliedschaft
3. Die Mitglieder des Vereins müssen die Voraussetzungen erfüllen, die für den Erwerb des Reichsbürgerrechts durch einen deutschen Staatsangehörigen reichsgesetzlich bestimmt sind. Neueintretende haben dies im Aufnahmeantrag nachzuweisen.
- ... § 9 Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers oder seines Stellvertreters. Der Vereinsführer oder sein Stellvertreter sind Vorstand im Sinne des Vereinsrechts. Der Vereinsführer wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 bis 5 Jahren gewählt. Er bedarf der Bestätigung durch den Reichssportführer und kann von diesem jederzeit abberufen werden. Der Reichssportführer kann diese Befugnisse delegieren.
- ... § 10 Der Vereinsführer ernennt seinen Stellvertreter und die zur Durchführung der Verwaltungsarbeit des Vereins erforderlichen Mitarbeiter (Beirat) und bestimmt ihre Aufgaben. Die Mitarbeiter führen die Geschäfte nach den allgemeinen und besonderen Weisungen des Vereinsführers und sind ihm verantwortlich. ...“

Seit etwa 1930 war auf Initiative von Studienrat Micke und Dr. Schad, damals Direktor der Dresdner Bank, eine Skigruppe aktiv. Es wurden Gemeinschaftsfahrten ins Sauerland, vor allem nach Winterberg, mit bis zu dreißig Teilnehmern durchgeführt. 1938 wurden die skiläuferischen Aktivitäten dann wieder eingestellt, da Skisportabteilungen der Sektionen beim Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen anzumelden waren. Mit fortschreitender Dauer des Zweiten Weltkrieges wurde die Vereinsarbeit mehr und mehr unmöglich und die Mitgliederzahl nahm weiter ab.

Im Mitgliederverzeichnis von 1943 sind für den Zweig Beckum nur noch 8 Mitglieder aufgeführt.

Nach der deutschen Kapitulation am 8. Mai 1945 wurden alle Vereine vom Alliierten Kontrollamt per Verordnung aufgelöst und das Vermögen beschlagnahmt. Damit waren alle Vereinsaktivitäten auf unbestimmte Zeit untersagt.

Bei der späteren Wiederezulassung der Alpenvereine kam ein gemeinsamer Verein über die Landesgrenzen hinaus nicht mehr in Frage. Somit endete der gemeinsame Deutsche und Oesterreichische Alpenverein nach 71 Jahren mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges.



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband
im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (DARD.)



Dereinsführung

An den
Deutschen Alpenverein
Zweig Beckum
Herrn Studienrat
Josef M i c k e
B e c k u m
Adolf Hitler-Str.33

Satzung. E/Pf 2960

23. Aug. 1935

Der uns vorgelegte Satzungsentwurf
ist genehmigt.

./.. Sie erhalten 2 Stücke, versehen mit
unserem Genehmigungsvermerk, anbei zurück. 1 Stück
verbleibt bei unseren Akten.

Mit deutschem Bergsteigergruss !
H e i l H i t l e r !



Dr. Richard Knöpfler
Sachwalter.

U.S.

2 Anlagen !

Vereinsgeschichte

Von der Wiedergründung bis 2000

Text: Josef Klenner/Archiv, Abbildung: Archiv

Nach dem Ende des Krieges dauerte es bis 1950, bis der Deutsche Alpenverein wiedergegründet werden konnte. Zuvor waren nur sehr eingeschränkte Aktivitäten auf örtlicher Ebene möglich. Am 22. Oktober fand in Würzburg die Wiedergründungsversammlung statt, in der der Deutsche Alpenverein mit Sitz in München wieder ins Leben gerufen wurde. Der neue DAV übernahm die demokratischen Strukturen von vor 1933 und begann seine Aktivitäten auf dieser Basis.

Damit waren auch für die Bergfreunde in Beckum die Voraussetzungen gegeben, den Verein neu zu beleben, und so war es ein gutes Dutzend, das die Initiative ergriff und 1951 die Sektion Beckum wieder etablierte, deren 1. Vorsitzender Lehrer Heinrich Spirres von der Kettlerschule wurde.

Deutscher Alpenverein
Sektion Beckum i.W.

Mitgliederliste vom 21.02.1952

| | |
|-------------------------------------|--|
| Fabrikant B. Beumer, Beckum, | |
| Fabrikant B. Wersmann, " | |
| Clemens Bonke, " | |
| Dr. Jürgehake, " | |
| Stad.-Rat Micke, " | |
| Stad.-Rat Dr. Hensing, Gronau, | |
| Dr. Iverke, Beckum, | |
| Frau Beverungen, Beckum, | |
| Lehrer Spirres, Beckum | |
| Lehrer Hasche, " | |
| Kaplan Lenge, Ahlen, | |
| Anton Schulte, Beckum, | |
| Redakteur Soballick, Beckum, | |
| Kurt Bonke stud. rer. oec., Beckum, | |
| Hans Wersmann stud. Ing., " | |
| Hermann Helmig stud. Med., " | |
| Franz Brentrup, Beckum, | |
| Alfred Thülig, " | |
| Heinz Sander, " | |

Mit Bergsteigergruß!



Im Februar 1952 enthielt die Mitgliederliste bereits 19 Mitglieder. Spirres scharte Bergsteiger und vor allem Skiläufer um sich und so wurde am 18. November 1953 innerhalb der Sektion eine eigene Skigruppe gegründet. Diese unternahm zahlreiche gemeinsame Fahrten ins Sauerland und in die Alpen.

Ab 1953 führte Dr. Wolfgang Leu die Sektion. Er initiierte die Eintragung ins Vereinsregister, die am 6. Juli 1953 erfolgte. 1956 wählte die Mitgliederversammlung Alfred Schäfermeyer zu seinem Nachfolger, der das Erscheinungsbild der Sektion durch große Aktivitäten, allerdings hauptsächlich auf dem Skisektor, in den folgenden Jahren prägte. So wurden Stadtmeisterschaften im Abfahrtslauf, Skilanglauf und der nordischen Kombination, also einschließlich Skispringen, durchgeführt.

Die Alpenvereins-Skigruppe errang auch auf Landesebene schöne Erfolge, wie aus vorliegenden Siegerlisten ersichtlich ist.

Der Beitritt in den Westdeutschen Skiverband im Jahr 1956 unterstreicht die großen Aktivitäten der Skigruppe.

Die Bergsteiger gerieten zunehmend in die Minderheit und führten ein eher bescheidenes Dasein im Sektionsleben. Als dann auch aufgrund von Bestimmungen des Skiverbandes eine Satzungsänderung erforderlich wurde, um die Förderung des wettkampfmäßigen Skilaufs abzusichern, wurden die Weichen für eine Abspaltung der Skigruppe gestellt. Die aus der Satzungsänderung resultierenden Kostensteigerungen für die Skigruppe



führten dazu, dass dann 1963 etwa 70 Skiläufer aus der Sektion austraten und den Ski-Club Beckum gründeten. In der Mitgliederversammlung 1963 der Sektion wurde die Skigruppe mit Wirkung zum 1. Oktober 1963 aufgelöst. Lediglich 32 Bergfreunde verblieben in der Sektion Beckum und das Vereinsleben kam zeitweise fast vollständig zum Erliegen. Alfred Schäfermeyer führte in dieser Zeit sowohl die Sektion als auch den Ski-Club als 1. Vorsitzender. Es bedurfte schon einer gewaltigen Initialzündung, um wieder Schwung in die Sektion zu bringen. In der Mitgliederversammlung 1967 machte Hans Schneider, der aus beruflichen Gründen von der Sektion Paderborn nach Beckum gewechselt war, den Vorschlag, regelmäßig Wanderungen zunächst in der näheren Umgebung durchzuführen. Bereits am 28. Mai 1967 war dann der Start zur ersten Wanderung durch den „Dicken Busch“. Die Anfahrt zu den Wanderungen erfolgte zunächst noch per Pkw. Treffpunkt war bei Café Steinhoff in der Weststraße und gewandert wurde samstags nachmittags. Die Idee fand großen Anklang und so wurde Hans Schneider 1968 zum Wanderwart der Sektion gewählt. Bereits Ende des Jahres war die Beteiligung an diesen Touren so stark, dass Reisebusse eingesetzt werden konnten. Die anfangs auch dank intensiver

Pressewerbung teilnehmenden zahlreichen Nichtmitglieder traten nach und nach in die Sektion ein, so dass die Mitgliederzahl stetig wuchs. Zum 50-jährigen Bestehen der Sektion im Jahr 1975, das mit zahlreichen Gästen in der Gaststätte Schrulle gefeiert wurde, hatte die Sektion mit fast 170 Mitgliedern den bisherigen Höchststand in ihrer Geschichte erreicht. Hans Schneider wurde 1975 zum 1. Vorsitzenden der Sektion gewählt und löste damit Alfred Schäfermeyer nach neunzehn Jahren ab. Schäfermeyer wurde für seine Verdienste um die Sektion zum ersten Ehrevorsitzenden ernannt. Da es inzwischen auch zahlreiche junge Mitglieder gab, wurde im gleichen Jahr eine Jugendgruppe gegründet. Im Jahr 1978 verzichtete Hans Schneider aufgrund beruflicher Belange auf sein Amt und die Mitgliederversammlung wählte Bernd Henkelmann, der seit 1958 als 2. Vorsitzender aktiv war, zum neuen 1. Vorsitzenden. Leider konnte er dieses Amt nur für etwas mehr als ein Jahr ausüben. Sein plötzlicher und früher Tod im April 1979 brachte die Sektion in eine schwierige Situation, doch mit der Wahl von Josef Klenner stand dann ab 1980 ein junger und tatkräftiger Vorsitzender zur Verfügung. Er hatte dieses Amt seit dem Tod von Henkelmann bereits kommissarisch ausgeübt.

Mit der Gründung einer Seniorengruppe fanden ab 1980 auch die älteren Mitglieder ein eigenes, auf ihre Belange zugeschnittenes Betätigungsfeld. Auch aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und den daraus resultierenden bergsteigerischen Aktivitäten in den Alpen entstand die Absicht, als Sektion auch im Alpenraum sichtbar zu werden. Die Übernahme einer Alpenvereinshütte kam eher nicht in Frage, so dass die Betreuung eines Wegegebietes, eines sogenannten Arbeitsgebietes, als geeignet bewertet wurde. So beschloss dann die Mitgliederversammlung der Sektion, das Arbeitsgebiet „Südliches Wettersteingebirge – Leutaschtal“ zukünftig zu betreuen. Seit diesem Zeitpunkt werden in jedem Jahr ehrenamtliche Arbeitseinsätze zur Instandhaltung der fast 40 Kilometer langen Alpenvereinswege zwischen dem Leutaschtal und dem Wettersteinkamm durchgeführt.

Mit dem Jahr 1980 erschien erstmals dreimal jährlich die Vereinszeitschrift „Sektionsnachrichten“, die seitdem über Veranstaltungen, Bergtouren, Ausbildungskurse, Jugendaktivitäten, Reisen und vieles mehr berichtet. Der Bedarf an Beratung und Ausbildung zum Bergsteigen nahm mit dem Mitgliederzuwachs stetig zu, so dass Ausbildungskurse und Fortbildungen in das Sektionsprogramm aufgenommen wurden. Sektionsbergtouren, die Bildung einer Kletter-, Skilanglauf- und Frauengruppe erweiterten das Sektionsangebot in den folgenden Jahren.

Das 60-jährige Sektionsbestehen wurde 1985 mit einem Festakt, einer Fotoausstellung, einem Platzkonzert und einem großen Festball im Kolpinghaus gefeiert.



Als unsere Sektion 1985 ihr 60-jähriges Bestehen feierte, unterstützte die Blaskapelle Leutasch die Feier musikalisch und gab sogar ein Platzkonzert auf dem Beckumer Marktplatz.

Die Mitgliederzahl überstieg in diesem Jahr erstmals die Zahl von 500. Im darauffolgenden Jahr richtete die Sektion zum ersten Mal den Rheinisch-Westfälischen Sektionenverbandstag aus. Vertreter der Alpenvereinssektionen aus Nordrhein-Westfalen nahmen daran teil. 1988 wurde Josef Klenner auf der Tagung des Rheinisch-Westfälischen Sektionenverbands zu seinem neuen Sprecher und in Personalunion zum 1. Vorsitzenden des zum gleichen Zeitpunkt und an gleichem Ort neu gegründeten Landesverbands NRW des Deutschen Alpenvereins gewählt. Zwei Jahre später wurde er als Vertreter der nordrhein-westfälischen Sektionen in den Hauptausschuss des DAV gewählt. Auf Empfehlung des Hauptvereins hatte sich der Vorstand der Sektion 1989 dazu entschlossen, die zuvor von der Hauptversammlung des DAV für Sektionen ohne Hüttenbesitz eingeführte Hüttenumlage direkt im Rahmen einer Hüttenpatenschaft zu leisten. Die Wahl fiel auf die Coburger Hütte der Sektion Coburg

in den Mieminger Bergen, also in unmittelbarer Nähe zum Sektionsarbeitsgebiet „Südliches Wettersteingebirge – Leutaschtal“. Die Hütte liegt auf 1.917 Metern Höhe malerisch oberhalb des Seebensees. Zu den Freunden der Sektion Coburg sowie zur Sektion Neu-Ulm, die ebenfalls eine Patenschaft zur Coburger Hütte unterhielt, entwickelte sich eine harmonische Freundschaft. Nach dem Ende seiner Wahlperiode im Februar 1992 legte Josef Klenner nach zwölf erfolgreichen Jahren den Sektionsvorsitz nieder. In der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Ingolstadt wurde Josef Klenner dann am 30. Mai 1992 einstimmig zum Ersten Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins gewählt. Nach zweimaliger Wiederwahl schied er 2005 nach dreizehn Jahren aus diesem anspruchsvollen und herausragenden Amt aus. Im Jahr 2010 stellte er sich erneut dieser Herausforderung. Nach drei weiteren Amtsperioden beendete er 2022 nach insgesamt 25 aktiven Jahren sein Engagement als Präsident des weltweit größten Bergsteigerverbandes und wurde von der Hauptversammlung in Koblenz zum ersten Ehrenpräsidenten des Deutschen Alpenvereins gewählt.



Josef Klenner (rechts) übernahm 1992 den Vorsitz im DAV von Dr. Fritz März.

Auch zum 70-jährigen Bestehen der Sektion haben wir am 30. April 1995 mit dem Sterntreffen der nord- und westdeutschen Sektionen eine Festveranstaltung ausgerichtet. Abends folgte dann eine Jubiläumsfeier mit Tanz in den Mai zur Musik der Leutascher Musikanten. Erste Überlegungen zum Bau einer eigenen Kletteranlage wurden im Dezember 1992 angestellt, denn Kletterverbote an nahezu allen Felsformationen unserer Umgebung ließen uns keine Kletter- und alpine Ausbildungsmöglichkeiten mehr. Nachdem die erste Scheu vor großen Summen überwunden war, nahm das Projekt bald immer konkretere Formen an. Und als schließlich die Finanzierung sichergestellt war, beschloss eine außerordentliche Mitgliederversammlung den Bau der zukunftsweisenden Anlage im Phoenix-Freizeitpark Beckum. Dennoch mussten noch viele Hindernisse überwunden werden, bis schließlich im Juni 1997 die Anlage mit einem Fest und einem Schau-Klettern eingeweiht werden konnte.

Christoph Bucher, damals Deutscher Meister im Sportklettern, demonstrierte auf eigens eingerichteten Routen die Möglichkeiten dieser weithin einzigartigen künstlichen Outdoor-Kletterwand.

Durch die Einrichtung einer kleinen Geschäftsstelle an der Lönkerstraße 18 im Oktober 1994 konnte auch das Angebot für unsere Mitglieder wesentlich verbessert werden. So ist seitdem die Sektionsbücherei regelmäßig zugänglich und auch die Verkaufsartikel des DAV sind dort erhältlich. Die Umstellung der Mitgliederverwaltung sowie der Buchführung auf EDV sind weitere Schritte zur Modernisierung der Sektion, die man längst auch über Anrufbeantworter, Fax oder Internet erreichen kann.

Vereinsgeschichte

Von 2000 bis heute

Text: Thomas Roßbach, Foto: Archiv

Das 75-jährige Bestehen im Jahr 2000 wurde mit der Ausrichtung der Mitgliederversammlung des Landesverbands NRW des DAV und einer Jubiläumsfeier im Hotel Höxberg unter großer Beteiligung gebührend gefeiert. Mit dem Bau der Material- und Gerätehütte an der Kletteranlage im Jahr 2001 konnten endlich die Ausrüstung und die sonstigen benötigten Gerätschaften sicher an der Anlage gelagert werden. Der Treffpunkt Kletteranlage konnte damit deutlich aufgewertet werden. In diesem Jahr konnten wir zudem das 1.000ste Mitglied begrüßen.

2003 wurde unsere Mittelgebirgshütte Weidmannsruh an der Ebertswiese im Thüringer Wald erworben. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten mit großer ehrenamtlicher Beteiligung einer Vielzahl unserer Mitglieder konnte die Hütte 2004 – zunächst bewirtschaftet – eröffnet werden. Mittlerweile wird sie rege genutzt und ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Ebenfalls 2004 trat die Sektion dem Stadtspportverband Beckum und dem Kreissportbund bei. Im Jahr 2007 kandidierte der bisherige Vorsitzende Willi Klenner nicht mehr für eine weitere Amtszeit.

Die Mitgliederversammlung wählte den bisherigen Schatzmeister Thomas Roßbach zum neuen 1. Vorsitzenden. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde im Mai 2007 das 100-jährige Bestehen der Weidmannsruh gefeiert. Es war eine gelungene Veranstaltung,

besonders das von Minister Trautvetter intonierte Rennsteiglied ist allen Beteiligten in Erinnerung geblieben. Seit 2013 unterstützt uns zudem die Sektion Suhl über eine Patenschaft beim Erhalt des Hauses.

Im Jahr 2010 fand zum 30. Wegebauereinsatz in Leutasch eine von unseren Tiroler Freunden organisierte Jubiläumsfeier statt, an der neben dem aktuellen Wegeteam auch ehemalige Mitstreiter und Vorstandsmitglieder teilnahmen. Es war eine gelungene Veranstaltung und ein Zeugnis für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Adolf Gregor, langjähriger Leiter der Arbeitsgruppe Leutasch, wurde für seine Verdienste von Bürgermeister Thomas Mößner, Tourismusdirektor Markus Tschoner und Bauhofleiter Fredi Kluckner besonders gedankt.

Das 90-jährige Bestehen der Sektion wurde 2015 mit einem Sommerfest und Tag der offenen Tür an der Kletteranlage unter reger Teilnahme gebührend gefeiert. 2015 wurde an der Kletteranlage eine neue Wetterschutzhütte mit einem Lagerraum für Grill, Tische und Bänke errichtet, dazu noch eine Slackline installiert. 2019/20 wurde nach intensiver Vorbereitung durch ein Projektteam der neue Kletterturm errichtet und die Anlage damit deutlich aufgewertet. Damit einher ging die Umbenennung in „DAV-Kletterzentrum Beckum“. Der große Zulauf neuer Nutzer ist die Bestätigung dafür, hier die richtigen Weichen gestellt zu haben. Leider konnte die geplante große Eröffnungsfeier wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Dafür konnte das Kletterzentrum als Outdoor-Sportstätte mit geringen Einschränkungen fast die gesamte Lockdownzeit genutzt werden. Das Jubiläum 40 Jahre Wegebetreuung konnte 2020 wegen der Corona-Einschränkungen leider nicht begangen werden. Zumindest der jährliche Arbeitseinsatz in Leutasch konnte aber stattfinden. 2022 wurde unter großer Beteiligung von Mitgliedern und Öffentlichkeit das 25-jährige Bestehen des Kletterzentrums gefeiert. Die Nadel des alten Kletterturms erhielt als Dank für Willi Klenners großen Einsatz beim Bau vor 25 Jahren den Namen „Torre Klenner“. Die Mitgliederzahl überschritt in diesem Jahr erstmals die 2.000er-Marke. Während der Hauptversammlung des DAV in Koblenz wurde unser Ehrenvorsitzender Josef Klenner für seine Verdienste um den Alpenverein zum Ehrenpräsidenten des DAV ernannt.

Auch an unserer Hütte geht der Klimawandel nicht schadlos vorbei. Nachdem 2021 und 2022 jeweils Anfang August die Trinkwasserquelle trocken war, haben wir 2023 einen großen Trinkwasserbehälter mit neuer Filter- und Entkeimungsanlage installiert, der zukünftig bei Wasserknappheit von einem Tankwagen befüllt werden kann. 2024 wurde zudem die 20 Jahre alte Heizung erneuert. Für das Jahr 2022 wurde erstmals eine Klimabilanz erstellt. Das Ergebnis gibt uns Ansatzpunkte zur Reduzierung unseres CO₂-Abdrucks. Vielfältige Aktivitäten der verschiedenen Gruppen prägen das rege Vereinsleben. Über fehlendes ehrenamtliches Engagement kann sich der Verein Gott sei Dank nicht beklagen. Freilich unterliegt die Entwicklung einer Sektion über 100 Jahre auch gewissen Zeiteinflüssen wie beispielsweise steigenden Beitragssätzen und personellen Veränderungen in der Führungsmannschaft. Wir sind als eine der kleinsten Sektionen des Alpenvereins gestartet und liegen heute mit unseren mehr als 2.300 Mitgliedern zwar im unteren Mittelfeld, aber als alpenferne Sektion mit Sitz in einer kleinen Stadt im Münsterland können wir doch stolz darauf sein. Beckum ist in Bergsteigerkreisen zwar nicht weithin bekannt, aber vielerorts anerkannt. **Dies und vor allem der Mitgliederzuwachs in den letzten Jahren gibt uns den Mut zu dem Fazit:**

seit 100 Jahren
Alpenverein in Beckum –
Tendenz weiterhin steigend!

Vereinsgeschichte

Bilder aus dem Archiv



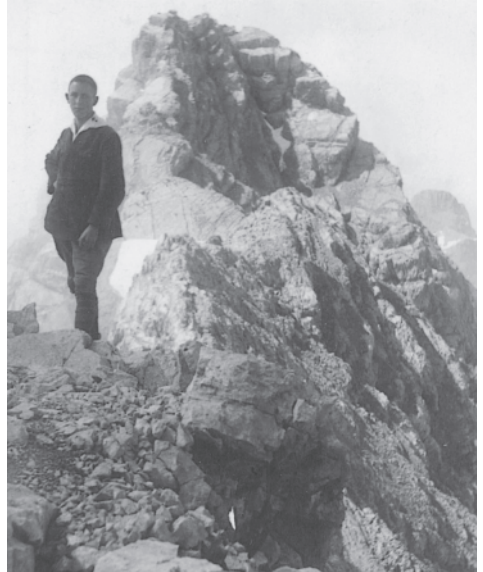
Wandergruppe der Sektion Beckum im Jahr 1926 vor den Bruchhauser Steinen im Sauerland



Die Skiabteilung beim Langlauf Mitte der 1950er Jahre, links Günter Strunz, 3. von links Helmut Flüggen, 2. von rechts Werner Albrecht, 4. von rechts Erhard Volkmann



Im Harz in den 1920er Jahren, 2. von links Ferdinand Klasberg, 3. von links Bernhard Horstkötter, rechts Anton Arnsberg



Gründungsmitglied Dr. Max Hagedorn, langjähriger Bürgermeister von Beckum, als Student 1924 auf dem Watzmann



Die Wandergruppe war im August 1991 bei einer Wanderung zur Sababurg im Reinhardswald unterwegs. Man sieht, dass auch schon damals die Beteiligung sehr hoch war.



Jubiläumsfeier im Beckumer Kolpinghaus anlässlich des 60-jährigen Bestehens 1985



Vorstand, Beirat und Ehrenrat im Jubiläumsjahr 1985. Vordere Reihe von links: Heinz Striethorst (Wanderwart), Franz Schwennecker (Schatzmeister), Friedhelm Brockhinke (Jugendreferent), Alfred Schäfermeyer (Ehrenvorsitzender), Hans Schallück (Ehrenrat), Bernd Sternkopf (Schriftführer); hintere Reihe: Monika Sydow (Beirat), Elisabeth Henkelmann (Ehrenrat), Paul Heese (Beirat), Helmut Duhme (2. Vorsitzender), Peter Roßbach (Beirat) und Josef Klenner (1. Vorsitzender)



Mitgliedskarte unseres langjährigen Schatzmeisters (1975–1991) Franz Schwennecker



Mitgliedskarte unseres Mitglieds Hermann Wittkamp



Mitgliedskarte der Frau unseres Mitglieds Hermann Wittkamp

Vereinsgeschichte

Die 1. Vorsitzenden unserer Sektion

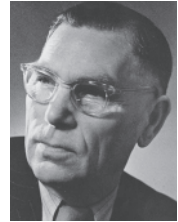
Stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in Vorstand und Beirat für das Wohl unserer Sektion verantwortlich waren, stellen wir hier die Vorsitzenden unserer Sektion im Bild vor.



Max Schürholz, Amtsgerichtsrat
1925–1932



Josef Micke, Studienrat
1933–1945



Heinrich Spirres, Lehrer
1951–1952



Dr. Wolfgang Leu, Zahnarzt
1935–1955



Alfred Schäfermeyer, Ingenieur
1956–1974



Hans Schneider, Bankdirektor
1975–1977



Bernhard Henkelmann, Ingenieur
1978–1979



Josef Klenner, Diplom-Ingenieur
1980–1991



Willi Klenner, Verwaltungsangestellter
1992–2006



Thomas Roßbach, Diplom-Bankbetriebswirt
seit 2007

Vereinsgeschichte

Unsere Ehrenvorsitzenden



*Alfred Schäfermeyer (1903–1985)
1. Vorsitzender 1956–1974*



*Josef Klenner, Diplom-Ingenieur (geb. 1949)
1. Vorsitzender 1980–1991
2. Vorsitzender 1978–1979
1. Vorsitzender des DAV 1992–2001
Präsident des DAV 2002–2005 + 2010–2022
Ehrenpräsident des DAV seit 2023
Vorsitzender des DAV Landesverbandes NRW 1988 – 1992*



Vereinsgeschichte

Unsere Ehrenmitglieder



*Clemens Bomke, Kaufmann (1889–1972)
Sektionsgründer, Schriftführer 1925–1945*



*Josef Micke, Studienrat (1888–1960)
Schatzmeister 1925–1932
1. Vorsitzender 1933–1945*



*Bernhard Mersmann, Fabrikant (1892–1984)
Gründungsmitglied*



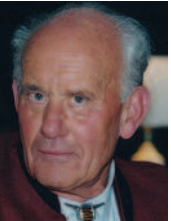
*Franz Schwennecker, Bankkaufmann (1935–1994)
langjähriger Schatzmeister (1975–1991)*



*Heinrich Rasche, Lehrer (1896–1975)
langjähriges Mitglied (seit 1928)*



*Fred Balke, Diplom-Ingenieur (1927–2010)
Bauleiter der Kletteranlage*



*Heinz Striethorst, Gasprüfer (1932–2015)
Beiratsmitglied (1975–2006),
Geschäftsstellenleiter (1994–2009),
Leiter Mehrtagesfahrten (1980–2005) und Wanderwart*



*Bernd Sternkopf (1939–2020)
Schatzmeister (1968–1971)
Schriftführer (1972–1987)
2. Vorsitzender (1988–1994)*



*Peter Roßbach (geb. 1935)
Skilanglaufwart (1983–2002)
Hüttenwart (2003–2011)*



*Jürgen Brexler, Diplom-Ingenieur (geb. 1962)
langjähriger 2. Vorsitzender (2007–2023)*

maler kaufhold

GmbH & Co. KG



Maler Kaufhold GmbH & Co. KG • Oelder Straße 18 • 59269 Beckum • Tel. 02521-4200

100 Jahre Sektion Beckum.
Chapeau, weiter so!



www.maler-kaufhold.de



Vereinsgeschichte

DAV-Kletterzentrum Beckum

Text: Jürgen Burda/Thomas Roßbach (Ergänzungen), Fotos: Archiv/Nicole Bäumer

Eigentlich schlummert in jedem Kletterer der Wunsch, einen Kletterfelsen in unmittelbarer Nähe zu haben.

Wenn man, wie wir, auf dem platten Land wohnt und alle leicht erreichbaren Felsen nach und nach aus Naturschutzgründen gesperrt werden, wird dieser Wunsch zur Notwendigkeit.

Schon oft haben wir davon geträumt, dass die Erde sich auftut und ein wunderbarer Monolith hervorwächst.

Doch dass so etwas nie passieren würde, war uns auch klar. Wir würden schon selber etwas dazutun müssen.

Auf der Weihnachtsfeier unserer Jugendgruppe im Dezember 1992 wurde aus unseren Spinnereien plötzlich eine konkrete Idee, die machbar schien: ein möglichst naturnaher Kletterfelsen aus Beton im Phoenix-Freizeitpark. Auch unser 1. Vorsitzender ließ sich sofort von dieser Vision ergreifen.

Es müsste doch mit dem Teufel zugehen, wenn wir es nicht schaffen würden, in einer Zementstadt wie Beckum an einem solch geeigneten Platz ein einzigartiges Betongebilde zu errichten.

Wir begannen bei null: null Bauplan, null Bauplatz und null Geld. Also machten wir uns auf den Weg, alles Notwendige zu besorgen. Wir hatten eine Mission zu erfüllen.

Im März 1993 besichtigten wir an einem Wochenende verschiedene Kletteranlagen in Süddeutschland und Österreich. Uns interessierte die Architektur, die Funktionalität und die Finanzierung.

Wir machten Fotos und führten Gespräche mit den Verantwortlichen der Sektionen. Hier bekamen wir viele wertvolle Tipps.

Auf dem Heimweg schien uns unser Projekt bereits viel realisierbarer und wir hatten auch den Respekt vor den notwendigen großen Geldsummen verloren.

Zu Hause werteten wir die Notizen und Fotos aus. Aus allen für uns brauchbaren Vorteilen der besichtigten Anlagen entstand unsere erste Planung und unser erstes Modell.

Die nächsten Aufgaben waren, nun Standort, Finanzierung und Hersteller zu finden.

Unser favorisierter Standort war der Phoenix-Freizeitpark in Beckum, ein rekultivierter Steinbruch, wie gemacht für eine Kletteranlage.

Anfang 1994 stellten wir der Stadt Beckum unser Projekt vor und erhielten Mitte des Jahres die Zusage. Die Stadt war ebenfalls begeistert von der Idee. Später wurden wir auch noch mit finanziellen Mitteln für die notwendige Baustraße unterstützt.

Der Erfolg bei der kommunalen Politik war darauf zurückzuführen, dass wir persönliche Gespräche mit allen Fraktionen geführt haben und auch bei den öffentlichen Sitzungen des Stadtrates anwesend waren.

Seitens der Politiker erhielten wir noch viele wertvolle Tipps, z. B., welchen Weg bestimmte Anfragen machen müssen und aus welchen Finanzierungstöpfen man schöpfen kann (Bepflanzung, Gelder für Baugenehmigung).

Alle Verantwortlichen der Stadt/-verwaltung waren übrigens später Teilnehmer bei der Einweihung.

Zwei Architekten und ein Statiker aus der Sektion setzten die konkreten Ideen in erste fertige Pläne und ein Pappmodell um.

Diese Unterlagen ermöglichten auch eine Übersicht der notwendigen Finanzen.

Mit dem Pappmodell gingen wir bei möglichen Sponsoren hausieren.

Zunächst konzentrierten wir uns auf die heimische Zement- und Betonindustrie. Nach deren Motto „Es kommt darauf an, was man daraus macht“ stellten wir unsere Anlage als Aushängeschild vor. Die Kontakte entwickelten sich positiv. Eine mündliche Zusage über die Restfinanzierung des Projektes erhielten wir Ende 1995.

Gleichzeitig wandten wir uns auch an die Bezirksregierung in Münster und den DAV in München.

Durch die persönliche Vorstellung des Projektes bei der Bezirksregierung entwickelte sich diese Beziehung ebenfalls positiv.

Unsere Argumentation für den Anspruch auf Landesmittel zur Förderung des Sportstättenbaus waren hier: Nutzung für den Schulsport (Pilotprojekte), durch die Jugendgerichtshilfe (Abenteuer-Pädagogik), für soziale Einrichtungen (AWO), andere Vereine und öffentliche Veranstaltungen.



Fred Balke war verantwortlicher Bauleiter und Statiker bei der Planung und Realisierung der Kletteranlage.

Auf Anfrage fertigten wir einen Belegungsplan an und beantworteten alle zusätzlichen Fragen sehr ausführlich. Die Entlastung der natürlichen Felsen war ein zusätzliches gewichtiges Argument. Nachdem wir noch ein abschließendes Gespräch beim Ministerium für Stadtentwicklung, Sport und Kultur in Düsseldorf geführt hatten, lag uns Ende November 1995 der Zuwendungsbescheid des Landes NRW zum Sportstättenbau vor. Mitte 1994 stellten wir in München dem DAV das Projekt vor. Hier wurde die Kletteranlage um ein wichtiges Utensil – die Aufwärmwand getrennt von der Kletteranlage – ergänzt. Heute würde man dazu Boulderwand sagen. Ansonsten wurde unsere Planung bestätigt. Die Finanzierungszusage erhielten wir ebenfalls 1995.



Zuerst wurde die senkrechte Hauptwand errichtet.

Parallel zu den Aktivitäten Standort und Finanzen verlief die Suche nach einem Hersteller.

Im Frühjahr 1994 trafen wir uns vor Ort mit dem „Schweizer Team für die Gestaltung von Kletteranlagen aus Beton“. Im Verlauf der Gespräche wurden uns von den Spezialisten die Augen für andere Perspektiven geöffnet. Wir entfernten uns von der Vorstellung, eine möglichst naturnahe Felskopie anzufertigen.

Als Ergebnis des Treffens wurde die komplette Planung noch einmal umgeworfen.

Es entstand unser zweiter und endgültiger Entwurf, nicht kleiner als das Ursprungsmodell, jedoch mit viel weniger Betonmasse und günstigeren Herstellungsvoraussetzungen.

Da unser Hauptsponsor nicht wollte, dass finanzielle Mittel ins Ausland fließen, sondern innerhalb seines Konzerns bleiben sollten, musste diesbezüglich umdisponiert werden.

Der Sponsor vermittelte uns für die Strukturierung ein Unternehmen, das vor einiger Zeit mit Kautschukmasse eine Original-Felsstruktur in den französischen Alpen abgenommen hatte, um eine bauliche Anforderung erfüllen zu können.



Bevor der „Balkon“ erstellt wurde, musste eine Stahlstütze die geneigte Wand stützen.



Mit selbst gebauten Bohrvorrichtungen wurden in Eigenregie Tausende von Löchern gebohrt.

Wir konnten uns im Werk der Firma drei Original-Abgüsse der Matrice anschauen (1 m x 7 m) und beurteilen. Uns war klar, dass die Struktur bekletterbar ist, nicht aber, welche Schwierigkeitsgrade bei unterschiedlichen Neigungen herauskommen würden. Also wollten wir weiterhin mit den Schweizern zusammenarbeiten, welche die Schwierigkeitsgrade der Kletterflächen wunschgemäß gestalten würden. Anfang des Jahres 1996 wurde klar, dass der Hauptsponsor nicht zu seiner mündlichen Zusage stehen würde.

Das schien das Ende des Phoenix zu sein. Der kritische Punkt des Unternehmens war erreicht.

Sollte man nach so viel Arbeit wirklich aufgeben müssen?



Mit Griffen der eigenen Küchenschränke und akrobatischem Einsatz konnten die Bohrlöcher angezeichnet werden.

War es möglich, die bisherigen Anstrengungen noch einmal zu steigern? Das Schwierigste an dem ganzen Projekt Kletteranlage war nun, sich auf einem gefühlsmäßigen Tiefpunkt neu zu motivieren. Wie bisher auch, konnte sich unser Team wieder aufrappeln. Um das fast fertige Projekt doch noch zu realisieren, mussten Finanzierung, Gestaltung und Herstellung neu geregelt werden. Die Zeit drängte, da die zugesagten Landesmittel bis zu einem bestimmten Termin abgerufen werden mussten. Nach erheblichen Anstrengungen stand ein lokaler Bauunternehmer als neuer Hersteller und Sponsor fest. Zusätzlich wurde noch einmal eine aufwendige Klinkenputzkampagne gestartet, um auch die Ausstattung der

Kletterflächen mit Griffen und Haken zu sichern (jedem Anschreiben war ein Faltmodell der Kletteranlage beigelegt, in jeden Briefkopf ein Dia eingearbeitet). Mit diesen Maßnahmen sicherten wir uns die Unterstützung eines namhaften Herstellers von Befestigungssystemen, der uns auch durch seine engagierte Beratung half. Erfolg hatten wir auch bei einigen örtlichen Banken und Firmen, die uns angemessen finanziell bzw. mit Werkzeugen, Gerüsten, Hubwagen und personeller Hilfe ausstatteten.



Beim Setzen der vielen Klebehaken

Da das Schweizer Expertenteam nicht kurzfristig verfügbar ist, mussten wir für die Strukturierung auf die Kautschuk-Matrizen zurückgreifen, die vorher aber auch noch von den Fachleuten des DAV in München begutachtet und für gut befunden wurden. Der erste Spatenstich erfolgte im August 1996. Die Betonarbeiten waren Ende Januar 1997 beendet.

Jetzt folgten noch viele Stunden Eigenarbeit: Der innere Sportkletterbereich wurde mit einem Bohrraster für künstliche Griffe ausgestattet (ca. 2.500 Bohrungen). Ferner wurde die Anlage mit Hunderten Sicherungs-Klebehaken ausgestattet, die Routen mussten eingerichtet werden, nicht zu vergessen die Bodengestaltung (Kies, Randbefestigungen, Erdarbeiten, Rasen säen ...). Die vielen Arbeitsstunden nach Feierabend und am Wochenende können wohl nur die Familien der Beteiligten ermessen.

Am 21. Juni 1997 war es so weit, die Kletteranlage wurde eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.



Der damalige Vorsitzende Willi Klenner zusammen mit dem Steinmetz bei der Grundsteinlegung

Auf folgende Themen sind wir aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht eingegangen und müssten sonst wohl auch ein Buch schreiben: Überzeugungsarbeit bei den Mitgliedern; Abklären der rechtlichen Voraussetzungen; Zwischenfinanzierungen; Suche nach geeigneten Griffen und Haken; erwogene und verworfene Ideen für alles Mögliche und Unmögliche; viele hundert Arbeitsstunden für Planung, Schriftwechsel, Gespräche, Klinkenputzen, Autofahrten, Telefongespräche; Planung der Einweihungsfeier und, und, und ...

Dann endlich steht der Phoenix, wie ein Monolith, der aus der Erde aufgetaucht ist. Ein Highlight war für uns 1999 die Durchführung eines Wettbewerbes zur „Landesmeisterschaft in NRW“. Viele der Teilnehmer waren positiv überrascht, dass es sich bei der Phoenix-Kletteranlage um eine Open-Air-Anlage von diesem Ausmaß und mit diesem Umfeld handelt.



Damals bekamen die Sieger der Landesmeisterschaft noch Sachpreise überreicht.

Überraschend für uns war auch die große Zahl faszinierter Zuschauer aller Altersgruppen, die vorher noch nie mit dem Klettersport in Berührung gekommen sind. Selbst die unbeständige Witterung sowie die Regenschauer schafften es nicht, Teilnehmer und Zuschauer zu vergraulen.

Nach über 20 Jahren reger Nutzung hatte die Kletterei am Turm immer noch ihren Reiz. Die Entwicklung bei künstlichen Kletteranlagen ist aber nicht im Jahr 1997 stehengeblieben. So entschlossen wir uns dazu, den alten Turm durch einen modernen Kletterturm mit 510 m² Kletterfläche zu ergänzen. Mit dem 2020 eröffneten neuen Turm, erstellt von der Fa. Walltopia, stellt unser nun DAV-Kletterzentrum Beckum genanntes Ensemble eine einzigartige Outdoorsportstätte dar. 2022 wurden am alten Turm zur Ergänzung des Angebots und der Ausbildungsmöglichkeiten noch 3 Übungsklettersteige der Schwierigkeitsgrade B, C und C/D eingerichtet.

2022 wurde unter Teilnahme zahlreicher Mitglieder, Freunde und Gäste das 25-jährige Bestehen unseres Kletterzentrums gefeiert.

Als Dank für den unermüdlichen Einsatz unseres damaligen 1. Vorsitzenden Willi Klenner für die Verwirklichung des ersten Projekts in den Jahren 1993 bis 1997 wurde die Nadel am alten Turm als „Torre Klenner“ benannt.



Neben der Stahlkonstruktion des neuen Turms wirkt die alte Anlage aus dieser Perspektive sehr klein.

Mittlerweile nutzen neben unseren Jugendgruppen mehr als 400 Jahreskarteninhaber regelmäßig unser Kletterzentrum – und dies mit weiter steigender Tendenz. Unsere Sportstätte ist fester Bestandteil unseres Vereinslebens.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei allen, die sich in all den Jahren für Bau, Erhalt und Betrieb unseres Kletterzentrums engagiert haben und sich noch weiterhin engagieren.



Geschichte unserer Sektionshütte

DAV-Hütte Weidmannsruh

Text und Fotos: Peter Becker/Willi Klenner

Die Weidmannsruh wurde im Jahr 1907 von dem Forstmeister Keudell (1845–1931) als kleine Hütte errichtet. Sie diente sowohl als Unterstand für die Forstarbeiter als auch für die Jäger. Sie wurde im Laufe der Jahre immer wieder erweitert. In der ehemaligen DDR wurde das Haus als Deutsche Jugendherberge „Werner Seelenbinder“ geführt. Nach der Wende wurde die Hütte verpachtet. Anfang 2000 entschied sich der Rat der Gemeinde Floh-Seligenthal, sie zu verkaufen. 2003 erwarben wir dann das Anwesen.

Die Hütte wurde in Eigenleistung und mit heimischen Handwerksbetrieben umgebaut. Ein Jahr später, im Mai 2004,

wurde sie dann offiziell eingeweiht. Und schon 2007 konnte der 100. Geburtstag der Weidmannsruh gefeiert werden.

Seit 2011 ist die Hütte eine Selbstversorgerhütte. In dem Nebengebäude wurde gleichzeitig eine kleine Ferienwohnung eingerichtet. Diese hat ein Schlafzimmer mit zwei Doppelstockbetten, ein kombiniertes Ess-/Wohnzimmer, eine Küche und ein Bad mit einer separaten Toilette. Die Hütte verfügt über drei 4-Bett-Zimmer und ein 8-Bett-Zimmer, in denen jeweils Doppelstockbetten untergebracht sind. Im unteren Bereich der Hütte sind dann die sanitären Anlagen mit Duschen, Waschräumen und Toiletten untergebracht.





Im Außenbereich ist ein überdachter Freisitz mit Tischen und Bänken vorhanden, wo auch gegrillt werden kann, sofern nicht Waldbrandgefahr angesagt ist.

Die auf 732 m gelegene Weidmannsrub liegt auf der sonnigen Südseite des „Vorderen Höhnbergs“ in einer Waldlichtung. Es erschließen sich von hier aus herrliche Wanderwege sowie Mountainbikestrecken wie z. B. der 28 km lange Mommelstein-Radwanderweg.

Der Rennsteig-Weitwanderweg ist auch nicht weit entfernt.

Im Winter kann man mit den Langlaufbrettern bis nach Oberhof laufen oder man erkundet die Gegend auf den ca. 60 km langen gespurten Loipen.

Auch die Kletterer kommen auf ihre Kosten. So gibt es hervorragende Klettergebiete wie z. B. die „12 Apostel“ bei Oberschönau oder das Klettergebiet im Lauchagrund. Der Falkenstein lädt ebenfalls zum Klettern ein. Es gibt aber noch andere Klettermöglichkeiten in der Umgebung.

Wer sich im Sommer nach einer Wanderung noch abkühlen und erfrischen will, der geht zu dem ca. 600 m entfernten Bergsee. Dies ist ein alter Steinbruch, der im Sommer von vielen Gästen zum Baden genutzt wird.

Hier noch ein paar Wandervorschläge direkt von der Hütte aus:

rund um die Ebertswiese, ein schöner Rundwanderweg ist auch durch den Harderholzgrund zum Gipfelkreuz des Harderholzsteins, dann die Höhnberggrunde oder von Schnellbach aus der Rundwanderweg und der Thüringer Panoramarundweg. Dies sind nur ein paar Wanderziele von der Hütte aus.





ICH BIN MITGLIED

... weil man Menschen trifft, mit denen man Spaß hat.

... weil man nur gemeinsam die Natürlichkeit und Natur der Berge erhalten kann.

... wegen des Versicherungsschutzes.

... weil sich der DAV um Wegebau, Markierung und Hütten kümmert.

... weil ich in meiner Familiengruppe Kindern und Eltern die Schönheit unserer Berge zeigen kann.

... weil es für die Jugend soooo viele schöne Reiseangebote gibt.

... weil wir auf den Bergen dem Himmel nah und alle Sorgen, Zweifel und Ängste weniger sind.

SCHÖN, DASS DU DABEI BIST!
GEMEINSAM FÜR NATUR, BERGSPORT & KLIMA.
WIR LIEBEN DIE BERGE.

#wirsinddav

Geschichte

50 Jahre Jugendgruppe



50 Jahre Jugendgruppe

Auf und Ab der Jugendarbeit

Text: Tobias Grote, Fotos: Tobias Grote/Archiv

Unter dem 1. Vorsitzenden Hans Schneider wurde 1975 die erste Jugendgruppe der Sektion Beckum ins Leben gerufen. Erster Jugendreferent war Helmut Duhme. Bereits 1978 übernahm Friedhelm Brockhinke mit seiner Frau Mechthild die Arbeit als Jugendreferent und baute eine schlagkräftige, über viele Jahre bestehende Gemeinschaft auf. Die Aktivitäten fanden überwiegend am Wochenende statt. Besonders beliebt war das Klettern im Hönnetal und an den Bruchhauser Steinen.

Nach und nach wurde Friedhelm unter anderem durch die beiden Jugendleiter



Manchmal durfte das Lagerfeuer auch etwas größer sein.



Mit dem Schlafwagen der Deutschen Bahn ging es in die Alpen.

Thomas Roßbach und Jürgen Burda unterstützt. Beide haben später andere verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb der Sektion übernommen.

Die nicht nachvollziehbaren Sperrungen der Felsen des Hönnetals bzw. der Bruchhauser Steine für den Klettersport führte mit dazu, dass mit den Jahren die Gruppe immer kleiner wurde und es sehr schwer war, wieder eine neue Gruppe aufzubauen. Wandern galt zu der Zeit unter Jugendlichen als eine langweilige Tätigkeit für alte Leute und erreichbare Klettermöglichkeiten waren in NRW so gut wie nicht vorhanden. Die natürlichen Felsen wurden nach und nach gesperrt und moderne Kletter- und Boulderanlagen kannte man zu dieser Zeit noch nicht. 1992 löste Gabi Scharf Friedhelm Brockhinke als Jugendreferentin ab und drei Jahre später übernahm Tobias Grote (damals Meier) diese Aufgabe. Richtig aufwärts mit



Der Jugendzeltplatz auf dem Ith war unser zweites Zuhause.

der Jugendarbeit ging es dann wieder 1997 mit der Einweihung der Betonkletteranlage im Phoenix-Park. Hiermit wurde ein nahe liegender, klettertauglicher Treffpunkt geschaffen. Und so war es nicht verwunderlich, dass es bald zwei Gruppen (8–14 und 15–20 Jahre) gab, die sich einmal in der Woche an der Anlage trafen und auch am Wochenende sehr aktiv waren. Es wurden viele Mehrtagesfahrten vom Weserbergland über die Fränkische Schweiz bis in die Alpen durchgeführt. Bei allen Aktivitäten stand immer der Spaß an der gemeinsamen Aktion und die Freude an der Bewegung im Vordergrund.



Gekocht wurde bei jedem Wetter.



Da es noch keine Hochseilgärten gab, haben wir selbst unseren Parcours aufgebaut.

Das Interesse, für die in den 1990er Jahren immer populärer werdenden Sportkletterwettkämpfe ernsthaft zu trainieren, war zu dieser Zeit in der Jugendgruppe sehr gering. Auch auf Verbandsebene stand die JDAV dem Wettkampfklettern zur damaligen Zeit skeptisch bis ablehnend gegenüber. Klaus Hogrebe erkannte allerdings das Potenzial des Wettkampfkletterns und gründete 2004 die Klettergruppe „real up“. Die jungen Mitglieder dieser Gruppe nahmen ab diesem Zeitpunkt erfolgreich an Kids-Cups und Landesmeisterschaften teil.



Plattenklettern im Teuto



Gerne nutzten wir die gemütliche Watten-dorfer Hütte (Sektion Coburg) als Stütz-punkt in der Fränkischen Schweiz.

Damit ein umfangreiches Programm möglich ist, werden viele Jugendleiterinnen und Jugendleiter, die sich um den Nachwuchs kümmern, benötigt. Somit wurden immer wieder interessierte Personen zu Schulungen geschickt und ein umfangreiches Programm konnte für viele Jahre angeboten werden.

Aufgrund von Studium bzw. privaten und beruflichen Gründen verließen immer mehr der aktiven Jugendleiter die Region Beckum und 2009 kam die Jugendarbeit dadurch fast zum Erliegen.

Erst mit Lukas Brexler als Jugendreferent gab es einen Neuanfang. Seine Arbeit wurde von Max Hegemann weitergeführt und 2021 unter der Leitung von Marius Knepper wieder auf mehrere Schultern verteilt und wieder neu ausgebaut.

Die bisherigen Jugendreferenten unserer Sektion in den vergangenen Jahren waren:

| | |
|------------|----------------------|
| 1975–1977 | Helmut Duhme |
| 1978–1991 | Friedhelm Brockhinke |
| 1992–1994 | Gabi Scharf |
| 1995–2008 | Tobias Grote |
| 2009–2010 | nicht besetzt |
| 2011–2014 | Lukas Brexler |
| 2015–2021 | Max Hegemann |
| 2022–heute | Marius Knepper |



Die Kletteranlage im Gelsenkirchener Nordsternpark war mit eine der ersten künstlichen Anlagen im Ruhrgebiet.

Vorstellung

Unsere Gruppen stellen sich vor



Vorstellung unserer Gruppen

Die Wandergruppe

Text: Iris Lüttkenhaus, Fotos: Lydia Mihlan/Marlies Bergedieck/Iris Lüttkenhaus



Verantwortlich für die Wandergruppe:

Iris Lüttkenhaus

Kontakt:

Iris.Luettkenhaus@alpenverein-beckum.de oder 0176.96980379

Wandern kann man von der Sektion Beckum aus natürlich auf verschiedenste Art und Weise.

Zum einen gibt es die große Wandergruppe. Wanderwartin ist Iris Lüttkenhaus. Über sie laufen auch die Anmeldungen für die jeweiligen Tagestouren.

Der Wandergruppe stehen einige verschiedene Wanderleiter vor.

Einmal im Monat wird sonntags eine Tageswanderung angeboten. Dazu wird überwiegend ein Bus eingesetzt. Somit belaufen sich die Teilnehmerzahlen meistens zwischen 40 und 60 Personen. Die zurückgelegten Strecken bei einer Sonntagswanderung liegen bei ca. 16 bis 22 km mit kurzen Trinkpausen, einer Mittagsrast aus eigenem Proviant und



Flussüberquerungen werden mal so ...



... oder so gemeistert.

zum Ende gibt es zumeist eine Einkehr in einer Gastronomie.

Des Weiteren bieten diese Wanderleiter auch Mehrtagestouren an: manchmal ein kurzes Wochenende, eine Vier-Tages-Tour oder sogar Fahrten bis zu 10 Tagen ins Alpengebiet, überwiegend in Südtirol oder Österreich.

Auch Wanderreisen mit Flug auf Inseln wie Mallorca, Madeira und Kreta oder in die Türkei werden ausgearbeitet.

Es gibt verschiedene themenbezogene Touren, die ähnlich ablaufen, aber das Wanderziel ist immer ein neues Gebiet.

So wie z. B. die Fronleichnamstour oder die große Sektionstour im September, die auf viele ausgebuchte Fahrten zurückblicken können.

Eins steht jedoch immer im Vordergrund: die Bewegung in Gesellschaft.

Ziel ist ein rücksichtsvolles Miteinander und die Integration eines jeden in die Gruppe.

Wir haben doch alle die gleichen Gründe, um uns zusammenzuschließen: die Bewegung, manchmal auch die Herausforderung und die Natur.

Viele Einzelpersonen suchen die Geselligkeit, wenn auch nur für ein paar Stunden oder Tage. Andere möchten nicht alleine weite Autostrecken zurücklegen oder sich alleine die Wanderwege suchen. Dafür gibt es Ansprechpartner, Ratschläge und Unterstützung sowie Hilfestellung durch die Gruppen. Das Schöne ist die unkomplizierte Teilnahme. Mitglieder sowie Gäste treffen sich als Menschen mit dem gleichen Hobby über die Zeit immer wieder. Neue Teilnehmer werden herzlich aufgenommen. Und wer regelmäßig dabei sein kann, lernt die Menschen in den Gruppen noch persönlicher kennen.

So entstehen manchmal Freundschaften, aber auf jeden Fall trifft man gute Bekannte.



Unsere Sektionsfahne darf bei den Mehrtagesfahrten nicht fehlen.



Gewandert wird bei jedem Wetter.

Vorstellung unserer Gruppen

„Rad und Wandern mit Genuss“

Text: Lydia Mihlan, Fotos: Lydia Mihlan/Hedwig Wallmeier



Verantwortlich für die Gruppe „Rad und Wandern mit Genuss“:
Lydia Mihlan

Kontakt:
Lydia.Mihlan@alpenverein-beckum.de

Die Gruppe „Rad und Wandern mit Genuss“ trifft sich meist am 3. Sonntag des Monats zwischen 9:30 und 11 Uhr: im Sommer zu einer gemeinsamen Radtour (ca. 60 km) oder im Winter zu einer Wanderung (zwischen 12 und 20 km), welche auch mal mit einem kulturellen Programm ergänzt wird.

Ansprechpartner der Gruppe ist Lydia Mihlan. Über sie laufen die Informationen und auch die Anmeldungen. Die Organisation der Tagestouren wird von einzelnen Mitgliedern der Gruppe übernommen. Die Festlegung der Termine und Vergabe der Organisation wird meist zum Jahresende hin bei einem Treffen festgelegt.



Beim Radeln im Osnabrücker Land gab's am Bahnhof der Piesberger Feldbahn eine Pause.

Es wird in Fahrgemeinschaften mit dem Pkw zum Treffpunkt gefahren und für die Fahrradtouren muss jeder für den Transport seines Rades sorgen. Die Teilnehmerzahlen liegen zwischen 10 und 20 Personen. Lydia Mihlan bietet außerdem Mehrtagestouren per Rad an. So zum Beispiel in 2024 im Juni ein verlängertes Wochenende nach Duisburg mit Führungen und im August 6 Tage Südheide. Im Vordergrund stehen die Bewegung an der frischen Luft und die Gemeinsamkeit mit angeregten Gesprächen, schönen Erlebnissen und viel Spaß. Es gilt auch Neues zu erkunden. Zurzeit hat die Gruppe einen Altersdurchschnitt von 50 bis 75 Jahren. Gäste sind natürlich immer willkommen und wer noch Fragen hat, wendet sich an Lydia Mihlan.



Diese Frühaufsteher radelten mal am frühen Morgen von Beckum zum Frühstücksbuffet nach Bönen.



Hier war die Gruppe an einem sommerlichen Tag bei Bad Essen am Kanal unterwegs.

Vorstellung unserer Gruppen

Klettergruppe Breitensport

Text: Margret und Siegfried Räcke/Michaela Dittrich,
Fotos: Margret und Siegfried Räcke/Nicole Bäumer/Kati Schäfer



Verantwortlich für die Klettergruppe Breitensport:
Siegfried Räcke

Kontakt:
Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de

Die Klettergruppe Breitensport bietet viele Klettertreffs und Klettermöglichkeiten an. Am DAV-Kletterzentrum in Beckum im Aktivpark Phoenix finden von April bis Oktober verschiedene Aktivitäten statt. Um den Bekanntheitsgrad des Klettersportes zu steigern, ermöglichen wir an einigen Sonntagen kostenloses Schnupperklettern. Material wie Gurte und Kletterschuhe werden gestellt und unter der

Anleitung von erfahrenen Trainern werden die ersten Klettermeter am gesicherten Seil gemeistert. Wurde man vom Klettervirus infiziert, bieten wir zahlreiche Möglichkeiten, um den passenden Kurs für sich zu finden. Wir haben einige Kurse für jeden, da ist sicherlich für jeden ein passendes Angebot – vom Anfängerkurs über Technikkurse und Vorstiegsurse – dabei.



Sicherheit durch erfahrene Trainer ist gewährleistet.



Durch die Hilfe der Trainer geht es dann auch wieder runter.



Nach vielem Üben kann man auch solche Strecken meistern.

Unsere Kurse sind so konzipiert, dass sie helfen werden, die Fähigkeiten als Anfänger oder Vorgeschnittener zu verbessern. Speziell für Anfänger wurde der Toprope-Sonntag organisiert. Am 3. Sonntag eines Monats sind von 9 bis ca. 15 Uhr Seile schon eingehängt. Hier kann man an Kletterrouten in den verschiedenen Schwierigkeitsklassen von 3 bis 8 trainieren.

Des Weiteren findet der offene Klettertreff dienstags und freitags statt. Hier treffen sich Anfänger und Fortgeschrittene zum gemeinsamen Trainieren. Die Materialhütte ist dann offen und es kann sich fehlendes Material für den Tag ausgeliehen werden. Nach dem Klettern ist bekanntlich vor dem Klettern – fast schon zu jeder Jahreszeit – in einer wunderschönen Umgebung genießen, sondern unseren Mitgliedern steht auch nach dem Klettern am Kletterturm ein Vereinsgrill zur Verfügung. Gute Laune und Appetit kommen von ganz alleine.

Grillgut und Getränke müssen selbst mitgebracht werden. Die Getränke können im Sommer in unserem Auffangbecken mit frischem kühlen Wasser gekühlt werden und erfrischen nach dem Klettern besonders gut.



Dieser Kletterturm ist natürlich das Highlight in unserem Kletterzentrum.



Für gemeinsame Klettererlebnisse mit schönen Ausblicken fahren wir gerne sowohl ins Dachsteingebirge (links) als auch in die Dolomiten (rechts).

In den Wintermonaten oder bei schlechtem Wetter treffen wir uns in verschiedenen Kletterhallen wie Rockvibes in Ahlen, Bergwerk in Dortmund oder in der DAV-Kletterhalle in Bielefeld.

Wenn die Temperaturen im Winter nicht zu niedrig sind, ist der Treffpunkt mit warmem Tee auch in Beckum möglich.

Beherrscht man das Klettern an künstlichen Wänden, stehen Klettergebiete im Sauerland zur Verfügung.

Auch hier bieten wir Kurse an wie Outdoor und Mehrseillängen in 2er- oder 3er-Seilschaften.

Ein besonderes Event ist unsere jährliche Gemeinschaftsfahrt. Hier treffen wir uns in Klettergebieten wie zum Beispiel am Garda-

see, in den Dolomiten oder in den Alpen.

Vom Campingplatz oder von der Alpenvereinshütte starten wir den Klettertag. An gut gesicherten Sportkletterrouten, Mehrseillängentouren oder Klettersteigen messen wir unser Können.

Abends werden in geselliger Runde die Erfahrungen ausgetauscht und Pläne für die nächsten Tage geschmiedet.

Um einen Aktiven-Austausch zu gewährleisten, organisieren und tauschen wir uns in verschiedenen WhatsApp-Gruppen aus. In den Gruppen können wir uns schnell und unkompliziert über wichtige Themen austauschen und Informationen teilen und natürlich auch gemeinsam an Projekten arbeiten.

Hier eine Übersicht unserer Breitensportgruppen:

Schnupperklettern

| | |
|------------------|--|
| Zielgruppe: | ab 4 Jahre |
| Treffen: | einige Sonntage ab 11 Uhr (April–Oktober); steht dann auf Homepage |
| Ansprechpartner: | Michael Barkey |
| E-Mail: | Michael.Barkey@alpenverein-beckum.de |

Offener Klettertreff

| | |
|------------------|---|
| Zielgruppe: | ab 14 Jahre |
| Treffen: | jeden Dienstag ab 17 Uhr (April–Oktober) |
| Ansprechpartner: | Jörn Lillmanntöns + Mike Schmidt |
| E-Mail: | Joern.Lillmanntoens@alpenverein-beckum.de + Mike.Schmidt@alpenverein-beckum.de |

Klettergruppe Breitensport/Offener Klettertreff

Zielgruppe: ab 18 Jahre
Treffen: jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr (April–Oktober)
Ansprechpartner: Andre Vorlicek
E-Mail: Andre.Vorlicek@alpenverein-beckum.de

Toprope-Sonntag

Zielgruppe: Anfänger
Treffen: jeden 3. Sonntag im Monat von 9 bis 15 Uhr (April–Oktober)
Ansprechpartner: Ela Dittrich + Swantje Tenberken
E-Mail: Michaela.Dittrich@alpenverein-beckum.de + Swantje.Tenberken@alpenverein-beckum.de

Speziell von und für Frauen gibt es die Klettergruppe

Girls on the Rock

Zielgruppe: Frauen
Treffen: jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr (April–Oktober)
Ansprechpartner: Nicole Bäumer + Margret Räcke
E-Mail: Nicole.Baeumer@alpenverein-beckum.de + Margret.Raecke@alpenverein-beckum.de

Herzlich willkommen sind alle Frauen: sowohl Anfängerinnen als auch erfahrene Kletterinnen. In den Sommermonaten geht es gelegentlich an den Fels, z. B. ins Sauerland. Nach dem Klettern wird schon mal gegrillt, denn die Geselligkeit soll ja auch nicht zu kurz kommen. In den Wintermonaten trainieren wir in den Kletterhallen der Umgebung.



Girls on the Rock im Sauerland



Nicole Bäumer (links) und Margret Räcke leiten die Gruppe.

Wir organisieren uns über eine WhatsApp-Gruppe. Ansprechpartner sind Margret Räcke oder Nicole Bäumer. Deshalb möchten wir euch herzlich einladen, dienstags mit uns zu klettern. Egal ob Anfängerin oder erfahrene Kletterinnen, bei uns ist jede herzlich willkommen. Wir sind eine offene und neugierige Gruppe, die sich immer über neue Kletterinnen freut. Wann sehen wir uns?

Vorstellung unserer Gruppen

Die Familienklettergruppe

Text: Nicole Bäumer/Ralf Carstens,

Fotos: Nicole Bäumer/Bernhard Emberger/Siegfried Räcke



Verantwortlich für die Familienklettergruppe:

Nicole Bäumer

Kontakt:

Nicole.Baeumer@alpenverein-beckum.de

Eis geht immer, Klettern geht immer und Klettern ist ein Sport für jedermann, unabhängig von Alter, Größe etc. Wer sich davon überzeugen möchte, wird am DAV-Kletterzentrum viele Gruppen bzw. Termine zum Klettern finden. Für das Klettern innerhalb der Familie gibt es die Familienklettergruppe. Wer gerne am Wochenende nach getaner Arbeit, Schule und Co. mit Kind und Kegel die bunt beschraubten Wände hochkraxeln möchte, könnte hier ein neues Hobby finden. Diese Gruppe besteht derzeit aus ca. 10 Familien mit Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren und trifft sich in der Klettersaison (April–September) immer am 2. Samstag eines Monats auf der DAV-Anlage im Aktivpark Phoenix. Hier findet man nicht nur abwechslungsreiche Kletterrouten, sondern auch vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für die jüngeren Begleiter. Die weitläufige Rasenfläche, der zum Wasserspielplatz umfunktionierbare Brunnen und der benachbarte Spielplatz nebst Kiosk, Minigolfplan, Beach-Plätzen, Skateboardanlage und Discgolf-Körben sind immer wieder eine willkommene Abwechslung zum Klettern.

Bei den kleineren Gipfelstürmern ist die gelbe, dem DAV Beckum gewidmete Route des in 2019/2020 errichteten Walltopia-Sportkletterturmes sehr beliebt. Sie zeichnet sich durch viele Buchstaben und interessante Griffformen aus. Die Leichtigkeit der Route bringt auch Kletterneulinge bis zum roten Dach, dessen Anzahl der Ecken hier ein Geheimnis bleibt. Die schräge Platte des Nachbarsturmes mit Kamin, Schiffsluke und Haarnadel stellt die kleinen und großen Kletterer vor andere



Abseilen vom Zementturm

Hausforderungen, da die Wandstruktur klettern wie am Fels erfordert. Der Weg ist nicht klar ersichtlich, führt aber immer zum 9 Meter hohen Balkon mit einer belohnenden Aussicht über den Aktivpark Phoenix. Wem das zu unspektakulär ist, sucht den Nervenkitzel über das Abseilen und wird vielleicht mit einer frisch gegrillten Bratwurst am Fuße des fast 30 Jahre jungen Stahlbetonturmes belohnt.

Bei gutem Wetter und überstandenen Kletterabenteuern findet häufig ein Abschluss in Form von Grillen statt. Bei selbst mitgebrachten Speisen und Getränken kann sich über Klettererfahrungen, lange Arme, schwere Beine und weitere Ausflugsziele ausgetauscht werden.

Bei ungünstigen Wetterbedingungen weichen wir auf eine Kletterhalle in der näheren Umgebung aus. Die Details werden dann kurzfristig bekanntgegeben.

Wie auch in den Vorjahren planen wir das eine oder andere Zelten in den Sonntagvormittag hinein, weil man vom Klettern nie genug bekommen kann. Da die zur Tradition gewordene Mehrtagesfahrt in ein Klettergebiet in benachbarten Regionen (wie z. B. 2019 in das Klettergebiet Ith) infektionsbedingt schon lange nicht mehr stattgefunden hat, sollen künftig wieder Tagesausflüge in einen der sauerländischen Steinbrüche bzw. Felsen vorgenommen werden oder auch Wanderausflüge in den Teutoburger Wald bei Ibbenbüren. Per pedes wollen wir nicht nur Flora und Fauna entdecken, sondern auch einen Abstecher zu den Dörenther Klippen wagen, wo Routen zwischen dem 3. und 9. Grad auf uns warten. Da es in diesem Klettergebiet Vorgaben bezüglich der Personenanzahl gibt, ist bei Interesse ein gesonderter Termin zu vereinbaren.



Wer neugierig auf das Klettern im Familienverbund auch im weiteren Sinne wie mit Großeltern, Tanten, Onkels, Paten mit Kindern geworden ist, kontaktiert uns bitte via E-Mail an

Nicole.Baeumer@alpenverein-beckum.de.
Teilt uns bitte eure Erfahrungen im Klettern und Sichern mit.

Wer noch nie eine Wand mit bunten Griffen und Furchen hochgeklettert ist, kann dieses beim monatlich stattfindenden Schnupperklettern (Termine und Details siehe Homepage des Alpenvereins Beckum) ausprobieren.

Bei fehlenden Sicherungskennnissen empfehlen wir die Teilnahme am zweitägigen Topropekurs mit ca. 6 Stunden Zeitumfang. Die Termine können ebenfalls der Homepage entnommen werden.

Auf Anfrage kann dieser Kurs auch parallel zum Familienklettertreff terminiert werden.

Vorstellung unserer Gruppen

Die Jugendgruppe

Text und Fotos: Marius Knepper



Verantwortlich für die Jugendgruppe:

Marius Knepper

Kontakt:

Marius.Knepper@alpenverein-beckum.de

Mitte des Jahres 2021 hat die Jugendarbeit in unserer Sektion mit Marius Knepper einen neuen Leiter bekommen, der zwar auch auf bislang durchgeführte Aktivitäten seiner Vorgänger setzte, aber auch viele eigene Vorstellungen und neue Anregungen mitbrachte und umsetzte.

Da er nicht alles allein schultern kann, helfen ihm viele begeisterte und qualifizierte Helfer/innen bei den umfangreichen Angeboten und Unternehmungen. Hier geben wir nun einen Blick auf die vielfältigen Angebote für unsere Jugend, die gut angenommen werden und großen Zulauf haben.



Unser neuer Kletterturm, hier beim JDAV-Training

Klettern im DAV-Kletterzentrum Beckum Jugendgruppe U27

Die Jugendgruppe U27 trifft sich regelmäßig während der Sommerzeit im DAV-Kletterzentrum Beckum.

Dort haben wir die Möglichkeit, unsere Kletterfähigkeiten an verschiedenen Routen und Schwierigkeitsgraden zu verbessern. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener, das Kletterzentrum bietet für jeden die richtige Herausforderung.

Das Kletterzentrum ist für uns ein Ort der Gemeinschaft, an dem wir uns regelmäßig treffen, miteinander klettern und Spaß haben.

Fahrradtouren während des Stadtradelns

Neben dem Klettern im DAV-Kletterzentrum Beckum unternehmen wir als Jugendgruppe U27 auch gerne Fahrradtouren während des Stadtradelns. Wir als Jugendgruppe möchten ein Zeichen setzen und zeigen, dass Klimaschutz und Spaß am Radfahren sich nicht ausschließen.

Bei den Fahrradtouren erkunden wir sowohl Beckum als auch die Umgebung. Wir suchen uns interessante Strecken aus, die durch schöne Landschaften führen.

Mitternachtsklettern im DAV-Kletterzentrum Beckum

Ein weiteres Highlight in unserem Jahresprogramm ist das Mitternachtsklettern in unserem Kletterzentrum. Hier treffen sich die Mitglieder unserer Jugendgruppe nachts, um die Kletterwände unter spezieller Beleuchtung zu erklimmen.

Das Mitternachtsklettern ist nicht nur eine sportliche Aktivität, sondern auch ein soziales Event.

Wir bringen Essen und Trinken mit, machen es uns gemütlich und tauschen uns über unsere Erfahrungen beim Klettern aus.



*Der angestrahlte Turm beim
Mitternachtsklettern*

Es ist immer ein tolles Gefühl, gemeinsam mit Gleichgesinnten die Nacht zum Tag zu machen und den Sport, den wir lieben, in einer außergewöhnlichen Umgebung auszuüben.

Ausflug nach Duisburg an eine Bunkeranlage und zum Aqua-Climb Selm

Als Jugendgruppe U27 lieben wir es, gemeinsam Ausflüge zu unternehmen und neue Orte zu entdecken.

Ein Highlight war z. B. ein Ausflug nach Duisburg, bei dem wir eine Bunkeranlage erkundet haben.

Sie bot uns nicht nur spannende Einblicke in die Geschichte, sondern auch die Möglichkeit, unsere Kletterfähigkeiten in einem ungewöhnlichen Umfeld zu testen.

Ein weiterer Ausflug führte uns zum Aqua-Climb in Selm. Dort konnten wir unser Können auf einem Kletterparcours unter Beweis stellen. Es war eine großartige Möglichkeit, unsere Fähigkeiten auf neue Weise zu testen und gemeinsam Spaß zu haben.



In geselliger Runde bei einer JDAV-Fahrt zur Weidmannsruh

Klettern an Felsen in Thüringen oder Franken

Als begeisterte Kletterer lassen wir es uns nicht nehmen, auch außerhalb von Kletterhallen unsere Leidenschaft auszuleben. Daher fahren wir als Jugendgruppe U27 gerne gemeinsam an den Fels. Beliebte Ziele sind hierbei unsere Hütte Weidmannsruh in Thüringen oder die Intensivstation in Franken.

Der Fels ist oft uneben und verlangt uns einiges mehr an körperlicher und mentaler Stärke ab. Wir müssen unsere Techniken und Sicherheitsvorkehrungen noch genauer beachten und können uns zugleich von der Schönheit der Natur um uns herum inspirieren lassen. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit der Jugendgruppe an den Felsen zu klettern und sich gegenseitig zu motivieren.

Wintertraining in der Kletterhalle Rockvibes in Ahlen

Auch während der Winterzeit lassen wir die Kletterleidenschaft nicht ruhen. In Ahlen befindet sich die Kletterhalle Rockvibes, in

der wir uns regelmäßig zum Wintertraining treffen. Die Halle bietet uns eine große Auswahl an Routen und Schwierigkeitsgraden, sodass wir unsere Kletterfähigkeiten stetig verbessern können. Das Wintertraining ist nicht nur wichtig, um unsere Technik und den Kraftaufbau aufrechtzuerhalten, sondern ermöglicht uns auch, uns bei schlechter Witterung weiterhin sportlich zu betätigen.

Jahresabschluss in der Boulderhalle

Zum Jahresende lassen wir gerne das Jahr gemeinsam im Gravidrom Lippstadt ausklingen.

Beim Bouldern kommen weder Seile noch Gurte zum Einsatz, sondern die Kletterer bewältigen die Boulderprobleme in Absprunghöhe. Es ist eine gute Möglichkeit, unsere Kletterfähigkeiten in einer anderen Disziplin des Sports zu testen und unsere Grenzen auszuloten.

Der gemeinsame Jahresabschluss ist mehr als nur eine Sportaktivität. Wir treffen andere Kletterfreunde und haben einfach Spaß am Bouldern.



Jahresabschluss im Gravidrom Lippstadt

Kindergruppe U12

Die Kindergruppe U12 mit dem kreativen Namen „Wir sind die jungen Wilden“ wurde Mitte 2022 ins Leben gerufen und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Unter der engagierten Leitung von Hanna, Ines und Maxi lernen die Kinder in einer spielerischen und positiven Atmosphäre die Grundlagen des Kletterns und weitere interessante Aktivitäten.

Zu Beginn jeder Einheit wird mit einem spielerischen Aufwärmtraining gestartet, das nicht nur die körperliche Fitness der Kinder fördert, sondern auch Teamgeist und Spaß miteinander verbindet.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Trainings ist das Erlernen von Techniken zur Absicherung beim Klettern, insbesondere die Toprope-Sicherung. Jugendleiterin und Jugendleiter legen großen Wert darauf, dass die Kinder diese Fähigkeiten nicht nur erlernen, sondern auch sicher anwenden können.

Neben den Kletteraktivitäten haben die „jungen Wilden“ auch die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen. So wurden Insektenhotels gebaut, was nicht nur handwerkliche Fähigkeiten fördert, sondern auch das Bewusstsein für die Umwelt schärft.

Um auch im Winter aktiv zu bleiben, wurde ein Alternativtraining in einer Sporthalle organisiert, das den Kindern abwechslungsreiche Bewegung und Spiel bietet.

Mit einem Mix aus Klettertraining, handwerklichen Projekten und vielfältigen Übungen unterstützt die Gruppe „Wir sind die jungen Wilden“ die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder und begeistert sie für ein aktives, nachhaltiges Leben. Wir freuen uns auf viele weitere spannende und lehrreiche Abenteuer in dieser dynamischen Gruppe!

Unter diesem QR-Code findest du auch noch Youtube-Videos zur JDAV-Arbeit:



Unsere Ansprechpartner/innen für unsere breit gefächerten Angebote:

U12, „Wir sind die jungen Wilden“

Ines Forthaus

Maxi Roer

Hanna Hölter

U27, „Wir waren die jungen Wilden“

Marius Knepper

Maike Töpsch

Eric Mense

Die Kontaktmöglichkeiten findet man auf den Seiten 74–79 unter Ansprechpartner/innen der Sektion.

Vorstellung unserer Gruppen

Trainingsgruppe „real up“

Text: Klaus Hogrebe, Fotos: Klaus Hogrebe/Nils Nöll



Verantwortlich für die Trainingsgruppe „real up“:

Klaus Hogrebe

Kontakt:

Klaus.Hogrebe@alpenverein-beckum.de

„real up“ – Klettern als Leistungssport in der DAV-Sektion Beckum: Gemeinsam zum Erfolg klettern

In der Sektion Beckum des Deutschen Alpenvereins wird Klettern nicht nur als Freizeitaktivität, sondern als ernsthafter Leistungssport betrieben. Unsere Trainingsgruppe „real up“ richtet sich seit mehr als 20 Jahren an junge Kletterinnen und

Kletterer ab ca. 8 Jahren, die ambitioniert sind und den sportlichen Wettkampf suchen. Unter Anleitung eines erfahrenen Trainers bereiten sich die Sportlerinnen und Sportler auf regionale und nationale Wettkämpfe vor.

Leistungs- und entwicklungsorientiert haben unsere Athleten immer wieder beachtliche Trainingserfolge erzielt. Dazu gehören vordere Plätze bei Landesmeisterschaften in der Region West und die Teilnahme am Deutschen Jugendcup (DJC). Athleten unserer Gruppe haben sogar den Titel des Landesmeisters errungen und erste Plätze bei Deutschland-Cups belegt. Stolz sind wir auch darauf, dass eines unserer Mitglieder derzeit im Talentkader NRW gefördert wird.

Zu den jüngsten Erfolgen unserer Gruppe zählt der 2. Platz in der Westdeutschen Pokalwertung der männlichen Jugend D – ein beeindruckender Erfolg, der das konsequente Training und den Einsatz des gesamten Teams widerspiegelt.



*Erik Brilz (Mitglied im NRW-Talentkader)
auf der NRW-Landesmeisterschaft
Bouldern 2024 im Prisma Wuppertal*

Leistungsorientiertes Training

Unser Training bei „real up“ ist ganz auf den Leistungssport ausgerichtet, und zwar in allen drei Disziplinen des Kletterns:

Bouldern, Lead und Speed. Diese Vielseitigkeit gibt unseren Athletinnen und Athleten die Möglichkeit, ihre Stärken in verschiedenen Bereichen des Kletterns zu entwickeln und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Verbesserung von Technik, Ausdauer und mentaler Stärke – Fähigkeiten, die für den Erfolg im Wettkampfsport unerlässlich sind. Im Sommer trainieren wir hauptsächlich im DAV-Kletterzentrum im Aktivpark Phoenix in Beckum, während wir in den Wintermonaten auf die Kletterhalle Rockvibes in Ahlen ausweichen. Um Athletinnen und Athleten ein möglichst breites Spektrum an Erfahrungen und Trainingsmöglichkeiten zu bieten, besuchen wir regelmäßig auch andere Kletterhallen.

Gezielte Förderung und Teamgeist

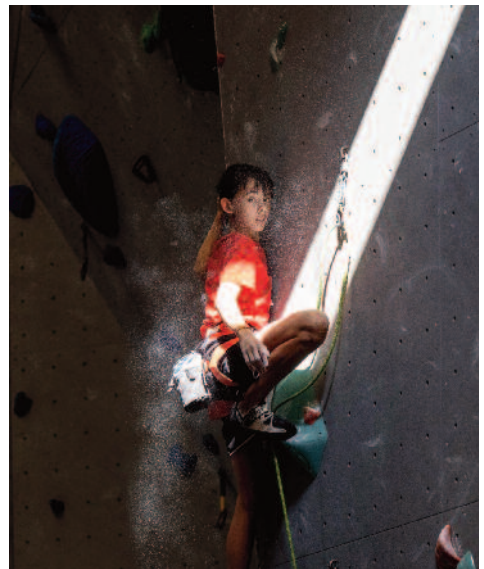
Unsere Trainingsgruppe richtet sich gezielt an Jugendliche, die leistungsorientiert klettern und auch an Wettkämpfen teilnehmen wollen. Dabei spielt der Teamgeist eine zentrale Rolle – wir fördern nicht nur den individuellen Erfolg, sondern legen großen Wert auf den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung in der Gruppe.

Gemeinsam an die Spitze

Die Mitglieder unserer Gruppe haben das Ziel, sich stetig zu verbessern und bei Wettkämpfen auf regionaler und nationaler Ebene Erfolge zu feiern. Doch neben den sportlichen Zielen stehen der Spaß am Klettern und der respektvolle Umgang miteinander im Vordergrund. Wer also sportliche Herausforderungen sucht, motiviert ist und sich im Wettkampfsport etablieren möchte, ist bei „real up“ genau richtig!



Felix Löffler beim Vorstiegstraining



Mats Baumann auf der NRW-Landesmeisterschaft Lead 2024 im „chimpanzodrome“, Frechen

Vorstellung

Hüttenteam Weidmannsruh

Text: Manfred Kolkmann, Fotos: Peter Becker/Willi Klenner



Verantwortlich für die Weidmannsruh:

Hüttenwart Verwaltung: Peter Becker

Hüttenwart Instandhaltung: Willi Klenner

Kontakt:

Peter.Becker@alpenverein-beckum.de oder 02521/8283453

Willi.Klenner@alpenverein-beckum.de oder 02523/7566

Damit die Gäste in unserer Hütte Weidmannsruh auf der Ebertswiese, nahe gelegen am Rennsteig, ihren Aufenthalt und ihre Übernachtung auch richtig genießen können, ist natürlich eine Voraussetzung, dass alles „in Schuss“ ist.

Weil wegen der Entfernung natürlich nicht ständig jemand aus Beckum vor Ort im Thüringer Wald sein kann, haben wir mit Reinhard und Katja Simon zwei kompetente und aufmerksame Leute aus dem Ort Floh-Seligenthal, die sich mit viel Herzblut für die Hütte einsetzen und engagieren, z. B. mit Beaufsichtigung, Schlüsselverwaltung, Endabnahme, Reinigung usw.



Verkleidung mit PREFA-Elementen, westliche Seite der Hütte, Mai 2016



Erneuerung Eingangsbereich Hütte, April 2014

Nachdem die anfangs bewirtete und verpachtete Hütte im Jahr 2011 auf Selbstversorgung umgestellt wurde, musste auch die Verwaltung neu geregelt werden. Die schon seit dem Erwerb der Hütte mit sehr viel Enthusiasmus engagierten Peter Becker und Willi Klenner – sie zeichneten beim Kauf der Hütte als 2. bzw.

1. Vorsitzender verantwortlich – übernahmen dann als Hüttenwarte die Hütte. Peter Becker ist für die Verwaltung und Willi Klenner für die Instandhaltung zuständig. Zu den Verwaltungsaufgaben gehören u. a. Anmeldung und Abrechnung mit den einzelnen Gruppen und mit unserem Schatzmeister, Abwicklung des Kurtaxenbeitrags usw.



*Dacherneuerung des Nebengebäudes,
September 2014*

Das Aufgabengebiet von Willi Klenner umfasst z. B. kleinere und größere Reparaturarbeiten innerhalb und außerhalb der Hütte, Beschaffung von Brennholz für den Kaminofen, Pflege der Außenanlagen usw. Willi Klenner fährt mindestens zweimal im Jahr mit seinen freiwilligen Helfern und Hobbyhandwerkern unserer Sektion dorthin, um die anfallenden und notwendigen Arbeiten auszuführen. Auch richtig anstrengende und mühselige Arbeiten werden von dem „Bautrup“ erledigt.



Handschatung für den Zulauf zur Zisterne



*Erneuerung des Dachrinnenabflusses von
der Hütte bei widrigen Verhältnissen*

Die beiden Hüttenwarte sind auch allen Helfern stets dankbar, die sich in ihrer Freizeit so engagiert zeigen und den beiden somit eine großartige Unterstützung sind.



Holzvorrat-Auffüllung



Das aktuelle Arbeitsteam im Einsatz

Vorstellung unserer Gruppen

Arbeitsgruppe Leutasch

Text und Bilder: Uwe Conrad



Verantwortlich für die Arbeitsgruppe Leutasch:

Uwe Conrad

Kontakt:

Uwe.Conrad@alpenverein-beckum.de

Der enorme Mitgliederzuwachs unserer Sektion seit 1975 veranlasste den damaligen Vorstand, über die Übernahme einer Hütte oder eines Arbeitsgebietes nachzudenken.

Eine Hütte kam wegen fehlendem Eigenkapital nicht infrage.

1978 auf der Hauptversammlung des DAV in Goslar erfolgte der Aufruf zur Übernahme von sogenannten Arbeitsgebieten, deren vom OeAV (Österreichischer Alpenverein) fünf zur Auswahl gestellt wurden. Drei Jahre später fiel dann die Entscheidung auf das „Arbeitsgebiet Nr. 15 Südliches

Wettersteingebirge“, also das Leutaschtal im deutsch-österreichischen Grenzgebiet hinter Garmisch und Mittenwald auf der Nordseite Tirols. Es geht vor allen Dingen um die alpinen Steige Nr. 801, 801a, 817 und 818 (u. a. der kilometerlange Südwandsteig des Wettersteingebirges unterhalb der Zugspitze).

Seit der Zeit fahren wir in unterschiedlicher Gruppenstärke zwischen vier und acht Mann einmal im Jahr für eine Woche, Ende Juni, also vor Beginn der Sommerferien, zur „Wegepflege“ in „unser Arbeitsgebiet“.



Jedes Jahr aufs Neue warten verschiedene Arbeitseinsätze auf unseren Arbeitstrupp.



Auch bei Regenwetter wird ausgerückt.



Hohe Munde

Zusammen mit den Mitarbeitern des Bauhofes des Fremdenverkehrsverbandes des ÖAV, die uns nicht nur mit ihrer Arbeitskraft, sondern auch mit Arbeitsgeräten, Material und Transportmöglichkeiten tatkräftig unterstützen, werden dann die nötigen Arbeiten angegangen.

Die bereits damals schon bestehende vertrauensvolle, enge und freundschaftliche Zusammenarbeit konnte glücklicherweise über die vergangenen Jahrzehnte und verschiedenen Generationen erhalten werden.

Die Arbeit hat sich insgesamt wenig verändert, jedoch zeigt sich, dass das Wegenetz durch regelmäßige „Pflege“ nicht nur gut in Schuss ist, sondern auch von den Touristen gut angenommen wird.

Mittlerweile besteht auch ein sehr gut angelegtes Mountainbike- und E-Bike-Wegenetz mit Ladestationen auf verschiedenen Hütten, welches jedoch meist durch den Bauhof instand gehalten wird, jedoch aber auch durch die höhere Inanspruchnahme unserer Arbeit profitiert. Heißt neben Latschen ausschneiden, Ausbessern der Wege meist durch Wasserschäden, die durch den Klimawandel deutlich zugenommen haben, genauso wie Schäden durch Windbruch, Markieren des

Wegenetzes u. v. a. m.

Seit längerem besteht unser Arbeitstrupp konstant aus fünf bis sechs Ehrenamtlern, die ihre Zeit und Arbeitskraft für diese eine Woche gerne zur Verfügung stellen.

Der Vollständigkeit halber sei hier auch noch auf die Möglichkeiten für Bergsteiger mit anspruchsvollen alpinen Touren, auch im nahe liegenden Karwendelgebirge, aber auch für Sportkletterer mit der sog. Chinesischen Mauer und Hongkong/Leutasch hingewiesen (183 Routen im 7. und 8. Schwierigkeitsgrad und auch höherwertige).



Die aktuelle Mannschaft

Vorstellung unserer Gruppen

Die Alpenveilchen

Text: Manfred Kolkmann, Fotos: Mechthild Strotjohann/Archiv/privat



Verantwortlich für die Alpenveilchen:

Monika Mersmann

Kontakt:

02521/6927

Nachdem ein Jahr zuvor im Hause Lönkerstraße 18 die Geschäftsstelle unserer Sektion eingerichtet wurde, die als Anlaufstelle für die Mitglieder, für Vorstandstreffen, Schulungen usw. gedacht war, aber eben auch für gemütliche Treffen unserer Mitglieder zur Verfügung stehen sollte, wurde Anfang 1995 auf der Heimfahrt von einer Sonntagswanderung mehrfach der Wunsch geäußert, sich doch auch einmal im Monat zum Klönen bei Kaffee und Kuchen zu treffen.



Ob bei Verschnaufpausen oder einer Mittagspause mit einem Picknick – gute Laune ist bei den Radtouren garantiert.

Schnell wurde die Idee umgesetzt und bereits am Dienstag, den 8. März 1995 fand nach Absprache mit dem Vorstand das erste Treffen in der neuen Geschäftsstelle unter der Leitung von Irmi Schröder statt. Später wurde der Frauentreff aus organisatorischen Gründen auf den ersten Donnerstag im Monat verlegt. 15 Uhr wurde als Startzeit angesetzt und bis heute beibehalten. Die Damen, die den Kaffee zubereiteten und den Tisch schön eindeckten, waren natürlich schon früher gekommen, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens im Jahre 2005 kam die Idee auf, der Frauengruppe einen Namen zu geben. So fand man „Die Alpenveilchen“ recht passend und nannte sich fortan so. Nach dem viel zu frühen Tod der beliebten und immer von neuen Ideen sprühenden Irmi übernahm 2011 Monika Mersmann die Teamleitung. Ihre selbstgestalteten Keramikarbeiten schmückten je nach Saison die Kaffeetafel. Es wurde bis August 2023 über jedes Treffen akribisch Buch geführt darüber, wer teilgenommen hat und was gemacht wurde, teilweise auch mit Bildern ausgeschmückt. Nach dem Ausscheiden der „Schriftführerin“



Als passenden Rahmen für das Foto zum Silberjubiläum 2020 stellte die Gärtnerei Mertens Alpenveilchen aus der eigenen Produktion zur Verfügung.

im September 2023 ist diese Tradition leider nicht mehr weitergeführt worden. Aber es ist nach wie vor äußerst interessant, in diesen umfassenden Seiten der Bücher/Ordner herumzublättern und manche Anekdoten zu finden. Weil die Geschäftsstelle räumlich sehr beengt ist und einige Frauen bei großem „Andrang“ auch schon mal in der „zweiten Reihe“ sitzen mussten, was nicht immer angenehm war, wurde immer mal wieder darüber nachgedacht, sich eventuell woanders zu treffen. Als dann die Coronazeit kam, war man sich schnell einig, dass der Geschäftsstellenraum doch nicht mehr die beste Wahl sei. So begab man sich auf die Suche und wurde fündig.

Seit September 2020 wird jetzt das Mütterzentrum an der Wilhelmstraße jeweils am zweiten Donnerstag eines Monats – außer während der NRW-Ferien – als Treffpunkt für den Klönnachmittag genutzt. Als feste Bestandteile des Jahresprogramms zählten bislang auch Karneval feiern, ein Maigang, eine Radtour, der Besuch der Waldbühne Heessen und eines Weihnachtsmarktes. Wir sind aber flexibel und auch für Neuerungen offen. Wer also einmal im Monat Interesse am Klönen „über Gott und die Welt“ hat, ist recht herzlich eingeladen, am zweiten Donnerstag eines Monats um 15 Uhr im Mütterzentrum reinzuschauen (wir sitzen in einem eigenen Raum)!

Vorstellung unserer Gruppen

Geschäftsstelle

Text : Hubert Stövesand, Fotos: Hubert Stövesand/Willi Klenner/Archiv



Verantwortlich für die Geschäftsstelle:

Hubert Stövesand und Peter Becker

Kontakt:

info@alpenverein-beckum.de oder 02521/28273

Die Geschäftsstelle ist der „Motor“ unseres Vereins. Wenn dieser Motor ausfällt oder stottert, läuft auch im Verein nichts oder nur wenig. Das fängt an mit der Mitgliederverwaltung – Aufnahme von neuen Mitgliedern oder Änderung von Anschriften oder Bankverbindungen. Leider gehört auch die Bearbeitung von Kündigungen oder das Löschen von Mitgliedern infolge von Nichtzahlung dazu und nicht zuletzt sind

auch Sterbefälle zu bearbeiten. Zum Jahresende sind weitere wichtige Aufgaben zu erledigen, der Kündigungslauf und die Umstufung von Kategorien (z. B. B-Mitglied wird A-Mitglied). Diese Arbeiten sind wichtig für den Beitragseinzug zu Anfang eines neuen Jahres. Dann ist die SEPA-Datei für den Gesamteinzug zu erstellen und an den Schatzmeister weiterzuleiten.



Der 1. Vorsitzende Willi Klenner (links) und Heinz Striethorst als Geschäftsstellenleiter eröffneten im Oktober 1994 unsere Geschäftsstelle an der Lönkerstraße 18.



Peter Becker in der Geschäftsstelle bei der Erledigung der anfallenden Arbeiten

Bei neuen Mitgliedern werden die Beiträge jeweils zum 1. des Folgemonats eingezogen. Über das DAV-Portal sind weitere Arbeiten zu erledigen: Bearbeitung von Funktionärsdaten des Vereins, Erstellung des Hüttenberichts und die Stellung von Anträgen für Hütten und Wege. Ähnlich sehen die Aufgaben für die Kletteranlage aus. Hier ist die Verwaltung der Jahreskarten von Bedeutung wie auch der Schlüssel für die Kletteranlage. Der Einzug der Beiträge für die Jahreskarten ist ein Bereich, der stets im März durchgeführt wird. Über die Geschäftsstelle wird auch der Kontakt zur Familie Huter (Kiosk im Aktivpark Phoenix) und zu Jörg Moselage von der Jet-Tankstelle gepflegt, die für den

Verein die Tageskarten verkaufen. Weitere kleine Arbeitsbereiche sind die Verwaltung der Jugendherbergsausweise, die Herausgabe der Winterschlüssel sowie die Pflege der Alpenvereinskarten. In der Geschäftsstelle finden regelmäßig die Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands statt, aber auch häufig Besprechungen von Gruppen bei der Vorbereitung von Wanderungen, Fahrten oder Veranstaltungen. Seit dem Bezug der Geschäftsstelle an der Lönkerstraße 18 am 1. Oktober 1994 war Heinz Striethorst als Geschäftsstellenleiter tätig, bis im Januar 2010 Manfred Kolkmann als Ansprechpartner die Geschäftsstelle übernahm. Seit 2019 sind Peter Becker und Hubert Stövesand abwechselnd für diesen Bereich zuständig.

Vorstellung unserer Gruppen

Die Redaktion

Text: Manfred Kolkmann, Fotos: Mechthild Strotjohann



Verantwortlich für die Redaktion:

Manfred Kolkmann

Kontakt:

Redaktion@alpenverein-beckum.de +
Manfred.Kolkmann@alpenverein-beckum.de

Um unsere Mitglieder über unser reges Vereinsleben zu informieren, gibt es jedes Jahr zwei Mitteilungen in gedruckter Form (aber auch digital), die zum Sommer und Winter (Erscheinung etwa Ende Mai bzw. Ende November) als Sektionsinfo im DIN-A5-Format erscheinen.

Wie entsteht so ein Heft?

Meistens starte ich schon Wochen vor dem eigentlichen Start jeder Ausgabe mit den Vorbereitungen für das neue Sektionsheft. Dazu gehören u. a. im Satzprogramm das Einrichten der Musterseiten oder das Ändern der Daten bei einigen „Füllern“ (Infokästen).

In der Regel schon im März bzw. September durchkäme ich das Verlagsprogramm der drei Verlage, die uns kostenlos einige ihrer Bücher (Bergverlag Rother und Michael Müller Verlag) und Karten (Freytag & Berndt) zur Verfügung stellen, und frage an, ob sie der Sektion die ausgewählten Exemplare bereitstellen würden. Normalerweise werden sie auch innerhalb einer Woche geliefert. In den meisten Fällen lade ich mir die Cover und Infotexte von den Internetseiten der Firmen herunter. Auch hierbei mache ich mich dann so schnell wie möglich daran, die Seiten zusammenzubauen.

Etwa 4 und nochmals 2 Wochen vor Redaktionsschluss (30. April und 31. Oktober) bekommen die Funktionsträger unserer Sektion eine E-Mail der Redaktion, entsprechende Termine und Artikel, die sie veröffentlicht haben möchten, sowie gewünschte Bilder an die Redaktion zu mailen. Gleichzeitig werden die Inserenten von unserem Vorsitzenden angeschrieben. Auch die Druckerei wird dann schon über den vorgesehenen Termin der Lieferung der Druckdaten und Versand informiert. Sobald Berichte eintreffen, lese ich sie zunächst Korrektur. Bei Unklarheiten folgen natürlich noch Rückfragen. Ebenso wird geprüft, ob die mitgeschickten Bilder eine entsprechende Mindestgröße haben, um für den Druck geeignet zu sein. Ansonsten muss auch hierbei nachgehakt werden, ob die Abbildung nicht doch in einem besseren Format zur Verfügung steht. Liegt alles in der benötigten Form vor, wird der entsprechende Text umgehend mit den Bildern umbrochen (passend zusammengefügt). Hierbei muss auf die Rubrik („Blick zurück“, „Blick nach vorn“ oder „Allgemeine Informationen“) geachtet werden. Damit alle Seiten auch immer voll werden, hat man natürlich gerade bei Bildern mehr



An bis zu drei Bildschirmen gleichzeitig erfolgt die Bearbeitung der Artikel.

Gestaltungsmöglichkeiten, da man mit deren Größe variieren kann. Mit einigen Infokästen unter dem Text lässt sich die Seitenhöhe natürlich auch erreichen. Neumitglieder, Geburtstagsjubilare, Jubilare für langjährige Mitgliedschaft und Verstorbene der Sektion werden aus dem Mitgliederprogramm abgefragt. Auch ein Titelbild muss gefunden werden. „Stehen“ die Seiten, werden die eingebauten Fotos in einem Bildbearbeitungsprogramm auf die benötigte Größe geändert, vom RGB- ins für den Druck erforderliche CMYK-Format und die Auflösung auf 300 dpi umgewandelt. In einer Excel-Tabelle werden sodann die Artikel sowie die entsprechende Anzahl der Seiten vermerkt, damit man weiß, wie groß der Seitenumfang wird. Die Gesamtzahl der Seiten muss immer durch 4 teilbar sein. Da alle vorliegenden Artikel ja immer sofort nach dem Eintreffen entsprechend zusammengebaut wurden, braucht bei Redaktionsschluss nur noch die richtige Reihenfolge festgelegt und zusammengestellt werden. Dazu wird ein entsprechendes Layout mit der erforderlichen Seitenzahl

angelegt und die zuvor erstellten Seiten werden passend auf die dementsprechende Stelle gezogen, mit den richtigen Seitenzahlen versehen und dann noch in der richtigen Reihenfolge die Seite mit dem Inhaltsverzeichnis geschrieben. Somit ist die erste Fassung spätestens nach zwei Tagen fertig. Hiervon wird dann ein PDF erstellt, das an einige Funktionsträger zur Überprüfung geht, wofür sie dann ein paar Tage Zeit haben. Eventuelle Änderungen werden dann bearbeitet und anschließend wird ein druckfähiges PDF gefertigt, das zur Druckerei gesandt wird. Sobald die Hefte gedruckt sind, bekomme ich eine Nachricht, so dass ich dann die aktuelle Liste mit den Anschriften der Mitglieder, die das Heft in Papierform erhalten möchten, an die Druckerei sende, damit diese die Arbeiten zum Versand der Hefte erledigen kann. Normalerweise ist die Sektionsinfo dann bis spätestens Ende Mai bzw. November bei jedem Mitglied eingetroffen. Das Heft in digitaler Form ist aber schon früher (ca. zwei Wochen nach Redaktionsschluss) auf unserer Homepage zu lesen.

Freude Natur pur Kurse Schwärmerei Bewährtes Kletterturm
 Almen Aktivpark Phoenix Lebendigkeit Kletterrouten Spaß
 weite und kurze Strecken Gletscher Alpenveilchen gemeinsam
 Klettergruppe Breitensport treue Mitgliedschaft
 Alpintouren Mitgestalten Bewegung Tageswanderungen Hilfe
 Risiko günstige Beiträge Mehrtagesfahrten
 Alpen Radeln Südtirol Girls on the Rock Mitbestimmung
 verückte Momente kompetent Vielfalt Hüttenabend Wandern
 Italien Edelweiß gemütlich Familienklettern Gipfelglück Mehrseillängen
 Weidmannsruh Neues Österreich Gipfelkreuz Zugspitze
 Wanderbücher Vorstieg DAV-Kletterzentrum Beckum
 Kletterbetreuung ehrenamtliche Mitarbeit Tourenplanung
 Gemeinschaft Routenbau Sektionsinfo Schneeschuhwandern
 Anstrengung Outdoor-Klettern Toprope Ausbildung
 Bouldern Verantwortung große Ziele Erlebnis
 Arbeitsgebiet Leutasch Klettersteige Naturschutz
 Bayern Klettern Multivisionsschauen Schweiz Bergpfade Vertrauen
 Berge Sportklettern Hütten gute Kondition Skilanglauf
 Vorträge Bergsteigen Hüttentouren Wanderkarten
 gigantische Aussichten Landschaften Versicherungsschutz
 Sektion Herausforderung Respekt Grenzen DAV-Kletterscheine
 interessante Erlebnisse Junge Wilde hohe Berge
 Eisklettern Klettertreff Bergtouren Ausrüstung Bergwandern
 schöne Momente Kameradschaft jdav Gipfelstürmer routiniert
 Kletterwand erfahren Panorama Gipfelgrat gute Laune Hochtouren

kurzum =



Deutscher Alpenverein
 Sektion Beckum

Kontakte

Ansprechpartner/innen
der Sektion



Ansprechpartner/innen

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Fotos: privat



Thomas Roßbach
1. Vorsitzender

Thomas.Rossbach@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 23 82) 85 35 85



Tobias Grote
2. Vorsitzender +
Referent Klettergebiete

Tobias.Grote@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 25 29) 94 91 75



Hubert Stövesand
Schatzmeister +
Mitarbeiter Geschäftsstelle

Hubert.Stoevesand@alpenverein-beckum.de
info@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 25 21) 1 39 43



Barbara Grote
Schriftführerin

Barbara.Grote@alpenverein-beckum.de



Marius Knepper
Jugendreferent/
Trainer C Sportklettern

Marius.Knepper@alpenverein-beckum.de

Ansprechpartner/innen

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Fotos: privat



Dr. Oliver Schmidt-Formann
Naturschutzreferent +
Klimaschutzkoordinator

Oliver.Schmidt-Formann@alpenverein-beckum.de



Michaela Dittrich
Öffentlichkeitsreferentin

Michaela.Dittrich@alpenverein-beckum.de

Ansprechpartner/innen

Der Beirat im Jubiläumsjahr

Fotos: privat



Manfred Kolkmann
Redaktion Sektionsheft

Manfred.Kolkmann@alpenverein-beckum.de
Redaktion@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 25 21) 1 46 24



Max Hegemann
Ausbildungsreferent/
Trainer C Sportklettern/
Jugendgruppe JDAV

Max.Hegemann@alpenverein-beckum.de



Uwe Conrad
Wegereferent

Uwe.Conrad@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 23 81) 49 21 41



Siegfried Räcke
Trainer C Sportklettern/
Kletteranlage Aktivpark Phoenix/
Klettergruppe Breitensport/
PSA-Sachkundiger für Bergsport

Siegfried.Raecke@alpenverein-beckum.de
Mobil: (01 72) 9 35 46 63



Klaus Hogrebe
Sportklettergruppe „real up“/
Beauftragter für
Wettkampfklettern

Klaus.Hogrebe@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 25 22) 96 14 44
Mobil: (01 71) 4 78 70 44

Ansprechpartner/innen

Der Beirat im Jubiläumsjahr

Fotos: privat



Willi Klenner
Hüttenwart Instandsetzung/
Wanderleiter

Willi.Klenner@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 25 23) 75 66



Peter Becker
Hüttenwart Verwaltung +
Mitarbeiter Geschäftsstelle

Peter.Becker@alpenverein-beckum.de
info@alpenverein-beckum.de
Tel.: (02521) 8 28 34 53



Iris Lüttkenhaus
Wanderwartin

Iris.Luettkenhaus@alpenverein-beckum.de
Tageswanderung@alpenverein-beckum.de
Tel.: (01 76) 96 98 03 79



Lydia Mihlan
Rad und Wandern mit Genuss/
ADFC-TourGuide

Lydia.Mihlan@alpenverein-beckum.de
Tel.: (0 25 21) 1 56 01

Da in diesem Jubiläumsjahr auf unserer Mitgliederversammlung im April turnusmäßig wieder Vorstands- und Beiratswahlen anstehen und nicht mehr alle Personen erneut kandidieren, wird es auf jeden Fall Veränderungen in der Besetzung geben.



Ansprechpartner/innen

Sonstige Funktionen

| | | |
|------------------------|--|--|
| Monika Mersmann | Frauengruppe „Alpenveilchen“ | Tel.: (0 25 21) 69 27 |
| Eric Mense | Jugendgruppe JDAV und Kletterbetreuer/ Routenbauer | Eric.Mense@alpenverein-beckum.de |
| Maike Töpsch | Jugendgruppe JDAV/ Trainerin C Breitensport Indoor | Maike.Toepsch@alpenverein-beckum.de |
| Ines Forthaus | Jugendleiterin/ Kindergruppe U12 | Ines.Forthaus@alpenverein-beckum.de |
| Hanna Hölter | Jugendleiterin/ Kindergruppe U12 | Hanna.Hoelter@alpenverein-beckum.de |
| Maximilian Roer | Jugendleiter/ Kindergruppe U12 | Maximilian.Roer@alpenverein-beckum.de |
| Nicole Bäumer | Familienklettergruppe/ Girls on the Rock | Nicole.Baeumer@alpenverein-beckum.de |
| Marlies Bergedieck | Wanderleiterin | Marlies.Bergedieck@alpenverein-beckum.de |
| Thomas Dreier | Wanderleiter | Thomas.Dreier@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 73) 7 64 81 67 (abends) |
| Ludger Freßmann | Trainer C Bergwandern | Ludger.Fressmann@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 72) 5 32 85 59 |
| Marie-Kristin Freßmann | Trainer C Bergwandern | Marie-Kristin.Fressmann@alpenverein-beckum.de |
| Christian Huster | Wanderleiter | Christian.Huster@alpenverein-beckum.de Tel.: (0 25 29) 71 26 |
| Christof Mittmann | Wanderleiter | Christof.Mittmann@alpenverein-beckum.de Tel.: (0 25 21) 1 84 93 |
| Ralf Nüse | Wanderleiter | Ralf.Nuese@alpenverein-beckum.de Tel.: (0 25 23) 60 62 |
| Dr. Gregor Schwert | Wanderleiter | Gregor.Schwert@alpenverein-beckum.de Tel.: (0 25 21) 1 81 81 |

Ansprechpartner/innen

Sonstige Funktionen

| | | |
|-------------------|---|---|
| Lukas Brexler | Trainer B Alpinklettern | Lukas.Brexler@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 52) 08 56 14 71 |
| Bernhard Emberger | Trainer C Sportklettern/ Trainer C Bergsteigen/ Jugendleiter | Bernhard.Emberger@alpenverein-beckum.de |
| Jens Kirschke | Trainer C Bergsteigen | Jens.Kirschke@alpenverein-beckum.de |
| Bernd Limbach | Trainer C Bergsteigen | Bernd.Limbach@alpenverein-beckum.de |
| Jörg Böger | Kletterbetreuer | Joerg.Boeger@alpenverein-beckum.de |
| Jessica Kirschke | Kletterbetreuerin | Jessica.Kirschke@alpenverein-beckum.de |
| Judith Lehmkübler | Kletterbetreuerin | Judith.Lehmkuehler@alpenverein-beckum.de |
| Swantje Tenberken | Kletterbetreuerin | Swantje.Tenberken@alpenverein-beckum.de |
| Margret Räcke | Kletterbetreuerin/ Girls on the Rock | Margret.Raecke@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 51) 15 24 70 74 |
| Michael Barkey | Kletterbetreuer | Michael.Barkey@alpenverein-beckum.de |
| Axel Gaschler | Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor/ Trainer C Bergwandern | Axel.Gaschler@alpenverein-beckum.de |
| Andreas Stahlkopf | Kletterbetreuer | Andreas.Stahlkopf@alpenverein-beckum.de |
| Jörn Lillmantöns | Offener Klettertreff | Joern.Lillmanntoens@alpenverein-beckum.de |
| Andre Vorliceck | Offener Klettertreff | Andre.Vorliceck@alpenverein-beckum.de |
| Mike Schmidt | Trainer C Sportklettern/ Offener Klettertreff/ Beauftragter für Routenbau | Mike.Schmidt@alpenverein-beckum.de |
| Josef Franke | Trainer C Skilanglauf | Josef.Franke@alpenverein-beckum.de Tel.: (01 74) 2 80 80 00 (abends) |
| Tobias Roßbach | Digitalkoordinator | Tobias.Rossbach@alpenverein-beckum.de |



Raus in die Natur

Unsere Marken für Ihr Outdoor-Erlebnis:

LOWA
simply more...

KEEN

HOKA

DOLOMITE
1897

MEINDL

Spiekersstraße 4
59269 Neubeckum

www.schuhhaus-dreier.de

Dreier
Schuh & Fashion

Jubiläumsprogramm

Das ist im Jubiläumsjahr geplant





Veranstaltungen anlässlich unseres Jubiläums



07.02.

Pflanzaktion
100 Bäume für den
Aktivpark Phoenix

28.06.

Großes
Jubiläumssommerfest
für alle Mitglieder

10.05.

Ausrichtung der
Frühjahrstagung
des Landesverbands

22.05.–03.06.

Jubiläums-
Alpendurchquerung
mit dem Rad

10.05.

Jubiläumsfestakt
mit geladenen Gästen

10.08.

„Wandern meets
Klettern“ – unsere
Wanderer treffen
die Kletterer in einem
der Sauerländer
Klettergebiete

*Nähere Infos zu den Veranstaltungen finden
Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite und
in unserem Sommer-Sektionsheft, das etwa
Ende Mai/Anfang Juni erscheint.*

14.11.

Großer Jubiläumsvortrag von Thomas Huber: Multivisionsschau „In den Bergen ist Freiheit“ – die Autobiographie eines wilden Lebens!

Seit Jahrzehnten bewegt sich der weltbekannte Kletterer und Extrembergsteiger Thomas Huber hart am Abgrund. Er feiert große Erfolge bei Erstbesteigungen und spektakulären Expeditionen, leidet aber auch unter Niederlagen, Unfällen und Krankheit. Stets am Limit, macht er aus dem Scheitern eine Tugend und stand immer wieder auf. Sein Vortrag ist eine wilde, rockige Reise durch die Welt der «Huberbuam», angefangen bei den ersten Schritten am Fuße der Alpen, nach Yosemite, in die Kälte der Arktis und Antarktis, in das stürmische Patagonien bis hin zu Siebentausendern des Karakorums und Himalayas.

Authentisch erzählt er über Mut und Zweifel, von Aufstieg und Fall, von Scheitern und Erfolg, von Trauer und Glück. Es ist die Lebensgeschichte der «Huberbuam» und eine Hymne auf die Freiheit – intensiv, leidenschaftlich, motivierend, aber auch nachdenklich, tragisch, hinterfragend, um am Ende eine Antwort zu finden, warum wir tun, was wir tun.

Die passende
POWER für all‘
Ihre Lebenslagen.

Ihre Energie für Beckum.

Unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter sind vor Ort persönlich für Sie da.

www.evb-beckum.de





Gemeinsam allem gewachsen.

Gemeinschaft heißt, überall füreinander da zu sein.

Deshalb fördern wir gemeinnützige Projekte, Brauchtum, Freizeitangebote und die Infrastruktur vor Ort. Damit das gesellschaftliche Leben in unserer Heimat eine Zukunft hat.

Mehr Infos über die Fördermöglichkeiten unter:
www.sparkasse-mslo.de/spenden

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Münsterland Ost